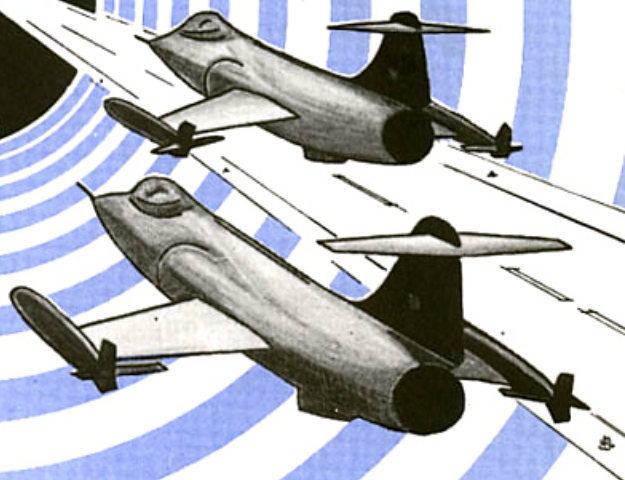


egsmont



Marinefliegergeschwader 2

Schutzgebühr 0,20 DM

TARP / EGGEBEK



HAUS DER REISE



Ihr Reisebüro für
alle Reiseangelegenheiten

Bundesbahnfahrkarten, Platzkarten
Bettkarten für Liege- u. Schlafwagen
Internationale Fahrausweise
Reservierung von Ferienwohnungen

B U C H U N G E N für:

TOUROPA - SCHARNOW - HUMMEL - AIRTOURS
SEETOURS - HAPAG - LLOYD - AMEROPA u.a.m.

Flugscheine aller Fluggesellschaften

REISEBÜRO DER

FÖRDE REEDEREI

Flensburg - Norderhofenden 20 Tel. 0461/28061

FÜR BUCHUNGEN und AUSKÜNFTE in TARP

Reiseagentur HENSEN

Bahnhofstrasse 7 Telefon 356

VERLEGUNG JULI BIS OKTOBER '70



CLOSED
PLATZ
GESCHLOSSEN!



Was bietet egmont...?

| | |
|---|-----|
| In eigener Sache..... | 3 |
| Zum Auftakt: Ein Rechtsproblem..... | 5 |
| Kavalier der Straße..... | 6 |
| Kurz vorgestellt..... | 7 |
| TAC EVAL im MFG 2..... | 9 |
| M ü r t e d..... | 10 |
| Divisionssportfest..... | 14 |
| Hallenhandball..... | 15 |
| Poll und Hitparade..... | 166 |
| Tischtennis..... | 18 |
| Sport - kurz notiert.... | 19 |
| Briefmarkenecke..... | 20 |
| Bärtiges..... | 22 |
| Filmkritik..... | 24 |
| E G M O N T ' S Urlaubstip..... | 26 |
| Bist auch Du eine Gefahr für die Menschheit?..... | 27 |
| Prämienbegünstigtes Sparen..... | 30 |
| Die Leiden eines Reiseleiters..... | 32 |
| Geschichte zeitgerecht: TROJA | 35 |
| Die neue Jugendbewegung | 36 |



| | |
|---|----|
| Olympiade 1972..... | 39 |
| Kieler Woche 1970.... | 43 |
| Was ist ein TACCO?... | 45 |
| Von unserer Erde..... | 49 |
| Leserbriefe..... | 50 |
| Geschwadersportfest 1970 (Ergebnisse). | 52 |
| E G M O N T - Rätsel. | 54 |
| Kunterbuntes..... | 55 |
| Impressum..... | 56 |

Die Redaktion hofft, daß
auch in diesem Heft wieder für jeden etwas Interessantes ist.

in eigener Sache ...

Die Schwüle am Abend des 8. Juli stieg ins Unerträgliche, als die Redaktion des E G M O N T mit heißen Köpfen und viel Zigaretten eine Bilanz ihrer bisherigen Arbeit zog. Anlaß und Grundlage waren die nicht immer zerschmetternden und destruktiven Leserbriefe und Vorschläge innerhalb der Redaktion; das Motto: "Kritik und ist sie noch so schlecht, wird diskutiert, das ist ihr Recht!" bestimmte deshalb unsere Diskussion.

Wir analysierten, warum die Zeitung immer noch ein "Steak - well done" ohne Würze darstellt; eine Tatsache, die nicht nur dem Leser aufgefallen ist. Ergebnis war die Erkenntnis, daß die geringe Menge der angebotenen Artikel das Niveau der Zeitung niedrig halten, daß sich die Länge einzelner Beiträge auf Abwechslung / Aktualität auswirkt, daß die Zeitung noch in den Kinderschuhen steckt und daher mit technischen Problemen sehr stark belastet ist. Nicht zuletzt reicht die Selbstkritik in der Redaktion allein nicht aus.

Konstruktive Verbesserungsvorschläge wurden sorgfältig geprüft und zum Teil in unsere zukünftige Arbeitsweise aufgenommen. Abgelehnt wurden Auflagen bei der Abgabe eines Artikels, die zum Beispiel den Vorbehalt beinhalten, ihn entweder unverändert oder gar nicht erscheinen zu lassen.

Vorwürfe, daß unser E G M O N T unter dem Level einer Schülerzeitung liege, können wir mit dem Argument widerlegen, daß wir versuchen, ein Niveau auf anderem Gebiet zu erreichen und nicht beabsichtigen, mit einer Schülerzeitung zu konkurrieren. Ein äußeres Format läßt noch nicht auf einen vergleichbaren Inhalt schließen. E G M O N T soll eine Zeitung aus dem Geschwader für alle sein. Für uns bedeutet das, daß wir über die Frauenarbeit in unserem Standort, über Aktuelles aus dem Geschwader und allgemein interessierenden Stoff berichten wollen.

Mit der vorliegenden Ausgabe wollen wir dem "neu überarbeiteten" Ziel näher kommen. Füllen Sie das Urteil, verehrter Leser!

- BEC -



Flensburger Pils

aus Deutschlands nördlichster Braustätte

EGMONT

Leser

kaufen bei

unseren

Inserenten

AMI 8 BREAK



Komfortabler Fünfsitzer mit gepäckfreundlichem Laderaum, großer Hecktüre und Scheibenbremsen vorn.

Miniverbrauch 6,3l/100 km (DIN), Jahressteuer DM 87,-

citroën 

Auto Dépôt

H. & H. Petersen

Flensburg • Ballastbrücke 31

Telefon 04 61/2 34 00

Zum Auftakt —

Ein Rechtsproblem...

Daß einem jeden Recht geschäh-
Bestimmt es so das B G B:

Wer schuldig sei in Schadensfällen
Hab jenen Zustand wiederherzustellen,
Der, wär das Geschehne nicht geschehn,
würd' also weiterhin bestehn.

Ein Radler, der's einst eilig hatt',
Fuhr durch die Straßen unsrer Stadt.
Nichtachtend seines Wegs genau
Fuhr er grad gegen eine Frau,
Die in dem Zustand sich befundet,
Der Hoffnung auf ein Kind begründet. -
Anprall wohl, auch jäher Schreck,
Ihr nahmen diese Hoffnung weg!

Hat nun, erhebt sich jetzt die Frage,
Der Radfahrer - im Fall der Klage -
Als Schuldiger in Schadensfällen
Den alten Zustand wiederherzustellen...?



CLAUS BECKER
VW-Vertragswerkstatt
VW-Verkaufsagentur
ARAL - Tankstelle
Eggebek Tel.04609/237



Kavalier *Der* Strasse

Die nunmehr bereits seit 10 Jahren bestehende Arbeitsgemeinschaft "Kavalier der Straße", der 57 westdeutsche Tageszeitungen mit einer Gesamtauflage von 5,8 Millionen Exemplaren angehören und somit 15 Millionen Leser anspricht, und deren Zielsetzung die Förderung der gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft im Straßenverkehr ist, zeichnete Maat Klaus Hofmann (HKfz) mit der Plakette "Kavalier der Straße" aus.

Die "Frankfurter Neue Presse" schrieb hierzu am 16. Juni 70 unter dem Titel "Ein Maat kam zu Hilfe" folgendes:

An einem Juniabend des letzten Jahres war Herr Günther Rommel auf der Heimfahrt nach München. Zwischen den Autobahnabfahrten Kassel und Melsungen blieb sein Wagen mit Motorschaden liegen. Es war bereits nach 22 Uhr und Herr Rommel wußte nicht, was geschehen sollte. Aber schon nach kurzer Zeit stoppte neben ihm ein Fahrzeug mit Büdinger Nummer, Klaus Hofmann aus Ober-Schmitteln, Hirzhainer Weg 4, bot seine Hilfe an. Herr Hofmann ist Berufssoldat und dient als Maat in der Kraftfahrzeugstaffel des Marinefliegergeschwaders 2 in Tarp bei Flensburg. Er hatte also schon einen weiten Weg hinter sich und einen ebenso weiten vor sich, da er einen Kameraden nach München bringen wollte.

Dennoch half er unaufgefordert, wie er es bei seinen häufigen Wochenendauffahrten schon viele Male erfolgreich getan hatte.

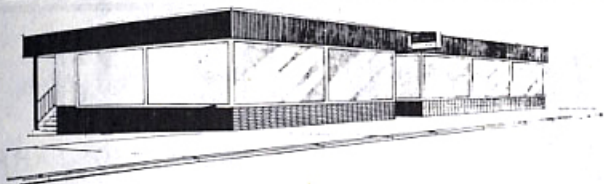
Und da Herr Hofmann sowohl eine Ausbildung in Erster Hilfe, wie auch als Fahrlehrer hinter sich hat und in technischen Dingen sehr gut Bescheid weiß, ist er ein kundiger Helfer. Er fand auch bald den Fehler, einen Stoßelstangenbruch. Der Wagen mußte also in eine Werkstatt. Trotz später Stunde war Herr Hofmann sofort bereit, die Abschleppfahrt zur nächsten Raststätte zu übernehmen. Und als man dort keine Hilfe fand, fuhr er noch weiter bis zu einer Werkstatt, in der das Auto am nächsten Vormittag repariert werden konnte.

Maat Hofmann, der durch selbstlosen Einsatz bewies, daß er in hohem Grade die Grundregeln der Rücksichtnahme, der Fairneß und der Hilfsbereitschaft beherzigt, kann für sich in Anspruch nehmen, das getan zu haben, was Bundespräsident Heinemann einmal so formuliert: "Das selbstverständliche Tun - dem Nächsten in Bedrängnis beistehen."

OMT M a i e r (Stab G)

Gastwirtschaft
BÖRSENKELLER

FLENSBURG, Große Str. am Nordermarkt
täglich frische Husumer Krabben



In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. Weiter halten wir in großer Auswahl für Sie bereit: TEPPICHBÖDEN · FLIESEN · PVC-BÖDEN · AUSLEGEWARE · In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: WERKZEUGE · MASCHINEN · BAUTEILE · KLEBER · HÖLZER aller Art · HEIMWERKER von AEG · BOSCH · BLACK & DECKER usw.

Möbel und Bastlerbedarf

Gafert & Co

2391 T A R P Tel. 04638 / 611-612

Kurz vorgestellt



Korvettenkapitän Hans-Reiner R a m m, geboren am 6. Juli 1937 in Flensburg, trat nach seinem Abitur im April 1957 in die Bundesmarine ein. Nach Abschluß der Seeoffizierausbildung fuhr er bis Anfang 1960 als WO auf Minensuchbooten und ging danach bei der Luftwaffe in die Ausbildung zum Flugzeugführer auf Prop- und Düsenflugzeugen. Anschließend wurde er beim MFG 2 auf die "Seahawk" umgeschult und in der 3. Marineaufklärungsstaffel des MFG 1 eingesetzt. Nach der Umschulung auf die F 104 gehörte er als Flugzeugführer beiden Staffeln und auch dem Stab F des MFG 1 an. Dann kam ein zweijähriger Besuch der Führungsakademie der Bundeswehr und im Juni 1970 begann er seinen Dienst beim MFG 2.

- gh -



Wo Ne Ta

Wolfgang Neumann OHG TARP

Einkaufsmarkt

Das Einkaufszentrum der sparsamen Hausfrau



Volltreffer in Preis u. Qualität

Parkplätze für ca. 300 PKW am Wasserwerk

RITTER-Kenner... beneidenswerte Männer



DORTMUNDER



RITTER-Pilsener
aus Dortmund.
Würzig-frisch.
Das Bier für den
männlichen Durst.

Walter Neumann
TARP

TAC EVAL ~~tegg a val~~

Um 17.30 h gibt die Sirene drei Minuten Dauerton: "Geschwaderalarmierung! Alle Dienststellen besetzen!"

Die Maßnahmen überstürzen sich, die Hektik steigt: Umziehen in Anzug Oliv, Waffenausgabe, Vollzähligkeitsmeldung, Kennwortausgabe, eigene Bereiche durch Posten sichern. Längst hat es sich herumgesprochen, daß dies alles TAC EVAL (Tactical Evaluation = taktische Überprüfung) für das MFG 2 bedeutet.

Hohe Dienstgrade in "fremden" Uniformen (Luftwaffe/Heer), und sogar Unterhaltungen in Englisch. Aber was heißt TAC EVAL? Das folgende Gespräch, in der Kantine belauscht, ist sicherlich nicht bezeichnend für die Masse der Soldaten:

Matrose M. zum Gefreiten K.: "Du, Karl, daging eben die Sirene!"
K.: "Hab ich gehört, juckt aber nicht! Ist bestimmt Tegg Aval." M.:
"Und warum juckt das nicht?" K.: "Du Dussel! Das sagt doch das Wort schon, kannst du kein Englisch? 'Tegg' heißt 'Tarp-Eggebek' und 'A-V-A-I' heißt 'Alles-Von-Allein!' Da brauchen die uns garnicht!"

Alle wurden gebraucht. In der darauffolgenden Zeit mußte jede Dienststelle zeigen, ob und wie leistungsstark sie auch unter erschwerten Bedingungen ist. Befehle und Klarmeldungen, Lageberichte und viel Schweiß zeichneten die Tage zwischen dem 8. und 12. Juni.

Die Anstrengungen jedes einzelnen trugen dazu bei, daß das Gesamturteil für das Geschwader "gut" lautete.

- gh -

W. TRAGMANN Flensburg Schiffsbrücke 57 / 59

das führende Fachgeschäft des Nordens! mit der großen
Auswahl in zweckmäßigen Ruten, Rollen mit nachweisbar
besten Erfolgen, Ersatzteile und Zubehör, Qualitäts - Gummi - und
Wattstiefel, Regenbekleidung, Kundenbetreuung, Angelnachweis, Köder aller
Art.

mürted

-Im Rahmen des ersten Staffelaustauschs des MFG 2 (Squadron exchange) wurden wir, d.h. 40 Soldaten der verschiedensten Fachrichtungen und Dienstgradgruppen, sowie 6 Flugzeugführer der 2. Staffel, in die Türkei abkommandiert. Unser Gastgeber war die 144. Staffel der türkischen Luftwaffe in Mürted bei Ankara.

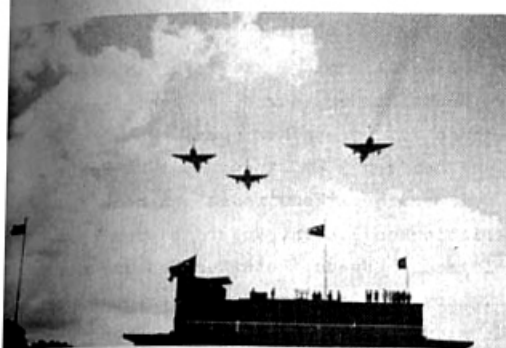
Am 21. Mai war es so weit; der Abflug in den vorderen Orient konnte stattfinden. Um 0630 verließen wir Tarp in Richtung Hohn bei Rendsburg, wo wir in eine Transall "umgeladen" wurden. Das Flugzeug war überhaupt nicht voll. So ein paar Technikerkisten, ein F 104 Triebwerk, ein VW-Kombi, 40 Personen und Privatgepäck. Wir lagen, saßen, standen wie Ölsardinen in ihrer Dose. Die Zwischenlandung in Rom war eine mehr als wohltuende Unterbrechung der 10 Stunden Flugzeit.

In Mürted angekommen, wurden wir dafür um so herzlicher empfangen. Beim Entladen half das türkische Personal kräftig mit.



Auch ohne Sprachkenntnisse auf beiden Seiten verstanden wir uns schon jetzt. Die "Subay Misafihanesi", ein Offiziersgästehaus, hatte der türkische Kommodore, Brigadegeneral Gökaydin, für die deutschen Gäste zur Verfügung gestellt. Der Komfort entsprach zwar nicht ganz den deutschen Vorstellungen, aber die ein- und Zweibettzimmer waren sehr sauber. Ein türkischer Hauptfeldwebel und vier Soldaten waren für die Betreuung des Hauses und dessen Gäste ständig abgestellt. Sogar die Betten wurden uns gebaut!!! In der Vorhalle boten Wehrpflichtige verschiedene Nußsorten und Getränke zum Kauf an. Wir waren alle bemüht, ihren Wehrsold (3 DM im Monat) aufzubessern. Im Übrigen hat es der türkische Wehrpflichtige nicht leicht: Zwei Jahr Wehrpflicht, an Wochenenden und Sonntagen nur bis 1700h Ausgang, Prügelstrafe durch die Offiziere erlaubt.

Am nächsten Tag wurden die örtlichen Gegebenheiten erkundet und jeder von uns war über die Gastfreundschaft der Türken erstaunt. Zigaretten und Te



(Cay) von allen Seiten. Zwölf
Gläser Tee pro Person in der
Dienstzeit waren keine Selten-
heit.

Am Abend kamen auch unsere 6
Piloten mit ihren Maschinen an.
Sie flogen von Eggebek über Ol-
denburg, Luxemburg, Lyon nach
Grosseto und übernachteten dort.
Weiter ging es über Ancona, Brin-

disi, Araxos, Tanagra, Izmir, Ankara und schließlich Landung in Mürted.
Der Dienstbetrieb klappte bis auf ein paar Kleinigkeiten reibungslos. Durch
die gute Zusammenarbeit der türkischen und deutschen Techniker waren unsere
Maschinen nie unklar. Auch die Navigation soll, wie ich hörte, für unsere
Piloten nicht so schwierig wie erwartet gewesen sein. Jeder fand nach Mür-
ted zurück.

Bevor ich zu den Besuchen Ankaras und Istanbuls komme, noch ein paar Bemerkungen zum Essen: Der Mensch lebt bekanntlich nicht vom Brot allein, doch mußte es immer Hammelfleisch sein? Wir speisten im Offiziersheim. Über die baulichen und hygienischen Gegebenheiten der dort befindlichen Küche will ich lieber schweigen. Trotz vieler Schwierigkeiten mit seinen osmanischen Hilfskräften hat es unser Koch geschafft, die Mehrheit mit Hammelfleisch und anderen ungewohnten Dingen, fast immer satt werden zu lassen. Die Darm-erkrankungen hielten sich in kontrollierbaren Grenzen. Gott sei Dank! Auf türkischen Toiletten kennt man kein Papier.

Für die Dauer unseres Aufenthaltes hatten wir einen Omnibus mit Fahrer und Domestiker zur Verfügung. Wer wollte, konnte jeden Abend mit Achmed, dem Sup rfahrer, nach Ankara fahren. Um 2300h ging es dann wieder zurück nach Mürted.

Die Türkei ist landschaftlich und geschichtlich eines der vielfältigsten Länder des Mittelmeergebietes. Das Land macht große Anstrengungen, die Industrialisierung fortzuführen, den Lebensstandard, namentlich der ländlichen Bevölkerung, zu heben und die modernen Lebensformen zum



Durchbrauch zu bringen. Als Europäer ist es allerdings kaum möglich, dort mit dem Auto zu verkehren. Der Türke benötigt dazu nur eine Hufe. Bremsen und Reifenprofil sind Nebensache. Achmed hat es uns bewiesen. Moderne Wohn- und Geschäftsviertel umgeben den 9 km langen Atatürk-Boulevard, die Hauptstrasse Ankaras. In den Grenzbezirken findet man noch die kleinen Holzhäuser mit den charakteristischen Erkern. Unter anderem besichtigten wir das einmalige archäologische Museum (Hethiter-Museum) mit Funden aus den Zeiten der Hethiter, Phryger, Griechen und Römer. Das Wohnhaus Atatürks, das Mausoleum Atatürks und den Gençlik-park (ähnlich dem Kopenhagener Tivoli). Am 27. Mai nehmen wir an der großen Militärparade zum Nationalfeiertag im Hippodrom teil. Unsere Offiziere hatten auf der Ehrentribüne, unweit des sowjetischen Militärattachés ihre Plätze zugewiesen bekommen.

Wer in Ankara noch keine Souvenirs gefunden hatte, der konnte dieses am 2. Wochenende in Istanbul nachholen. Als Transportmittel stellten uns unsere Gastgeber eine Maschine vom Typ "Herkules" zur Verfügung. Bis auf einen Piloten, der zur Wildschweinjagd in die Hochebene Anatoliens auszog, waren alle dabei. Mit dem Wildschwein wurde es nichts. Dafür berichtete er uns nach seiner Rückkehr vom Fang einer Schildkröte. Waidmanns Heil!!! Zwei Tage hatten wir für Istanbul, die größte Stadt des Landes, Zeit. Am Samstag wurden der Hafen und das Topkapi-Serail mit seinen Kunstschätzen, Fayencen, Waffensammlungen, dem Thron des Schah Ismail (Gold mit 25 000 Perlen besetzt), einer Porzellansammlung und der 86 karätige Löfelmacher-Diamant besichtigt.

Von allen Bauwerken in der Türkei sind ohne Zweifel die Moscheen die schönsten. Die Hagia Sophia, für deren Bau 360 Zentner Gold und 10 000 Mann benötigt wurden, sowie die blaue Moschee faszinierten uns alle. Natürlich durfte ein Besuch des Bazars nicht fehlen. Lederjacken, Meerschaumpfeifen, Teegläser und Samowar wechselten ihre Besitzer und wurden deutsches Eigentum. Das war ein Feilschen! Wer kein Geld mehr hatte, der gab seine Zehnmarksuhr und erhielt eine Lederjacke dafür. Ein Motorbootausflug in Richtung Schwarzes Meer beschloß unseren Besuch in Istanbul. Nachmittags ging es nach Mirted zurück. Die letzte Woche verging dann schnell. Zufrieden, um viele Eindrücke reicher, und bestückt mit manchem Souvenir, kehrten wir am 5.6.70 aus der überaus gastlichen Türkei heim.

Bism Klaus Baden HSB

Willst Du Dich in Uniform zeigen ,
dann laß' schneidern Deine Geigen :



bei

Tel. 23062

Uniformschneider

Vom Knopfe bis zum Brückenhut ,
den Seemann kleidet gern und gut :

Militäreffekten

ARTHUR ANDERSSON

Tel. 23208

Flensburg Norderstr. 11 - 13



**Wohnwagen,
Mobilheime und Verkaufswagen**

Jensen. EGGBEK Westerreihe u. Bäckerweg Tel. 04609 / 481

+ . + . + . + divisions sport fest + . + . + . +

Wenn unser Geschwader beim diesjährigen Sportfest der Marineflieger in der Gesamtwertung den überlegenen Sieg des Vorjahres nicht wiederholen konnte und der neu gestiftete Wanderpokal nun verdienstermaßen an das MFG 1 ging, so lag die Ursache keineswegs an der Einsatzfreude unserer Aktiven.

Es gab verschiedene Faktoren, die sich negativ auf die Gesamtwertung auswirken sollten. Besonders nachteilig wirkte sich die diesjährige Ausschreibung, die die Altersklassen 4 und 5 unberücksichtigt ließ, auf die älteren Aktiven des Geschwaders aus. Ohne Chancengleichheit konnten sich die sportlichen Vorbilder des MFG 2, die Korvettenkapitäne Korves und Sehringer, die in den Vorjahren nicht geringen Anteil am Gesamtsieg hatten, diesmal gegen wesentlich jüngere Starter nicht durchsetzen.

Wenn man die geringe Trainingsmöglichkeit sowie die lange Nacht des 'Fußballspiels des Jahrhunderts' Deutschland-Italien berücksichtigt, so sind doch in allen Disziplinen beachtliche Leistungen erbracht worden. (In der 3x1000 m Staffel stellten HBtsm. Schneider, Btsm Graumann und Gefr. Wolfram mit 8:23,5 min. eine neue Divisionsbestzeit auf!)

Die Schwimmstars des MFG 2 rechtfertigten erneut die in sie gesetzten Erwartungen. Btsm von Rhein, Gefr Kallmeyer, Gefr Hahlbrock und Btsm Korte errangen in der 4x50 m Bruststaffel überlegen den 1. Platz und stellten 2:34,1 min gleichfalls eine neue Divisionsbestzeit auf. Hervorragend schlug sich die Dienstgradstaffel, die mit KKpt Maurer, Btsm Dieckhöfer, Maat Naujoks und Gefr. Hahlbrock in einem kampfbetonten Finish den 2. Platz errang und mit 2:06,9 min eine neue Geschwaderbestzeit aufstellte. In der 4x50 m Kraul-Staffel erschwammen OMT Leißner, Maat Naujoks u.d. Gefr. Binly u. Rehbein trotz mangelnden Trainings auf Anhieb den 2. Platz und mit 2:03,8 min ebenfalls Geschwaderbestzeit.

Die guten Leistungen der Dreikämpfer der Schützen, sowie die Einsatzfreude derer die auf den Plätzen landeten, trug dazu bei, daß in der Gesamtwertung das MFG 2 nur mit einem Punkt Abstand hinter dem MFG 3 den dritten Platz errang.

Durch Abkommandierungen usw. geschwächt, schied die Fußballmann-

schaft leider schon in der Vorrunde aus. Mit der Handballmannschaft dagegen hatte das Geschwader seine beste Garnitur auf dem Feld. Sie rechtfertigte die ihr gewährten Trainingsstunden vollauf mit einem überlegenen Endspielsieg (14:7) über das MFG 5. Sie wurde zum dritten Mal Divisionsmeister.

Alles in allem also doch eine Reihe schöner sportlicher Erfolge. E G M O N T gratuliert allen Teilnehmern, die mithalfen, den 3. Platz in der Gesamtwertung zu erringen.

- la -

+++++

MFG 2 erneut Hallenhandball - Divisionsmeister

Im Handballenspiel zwischen den Mannschaften des MFG 5 und des MFG 2 dominierte die Auswahl des MFG 2. Gleich nach dem Anpfiff gingen die Männer um KL Tröger in Führung. Bis zum 2 : 2 konnte die ganz in gelb spielende MFG 5-Mannschaft noch mithalten, dann jedoch setzte sich unsere Mannschaft voll in Szene und zog auf und davon. Mit herrlichen Sprungwürfen war Btsm Fritsch der "Bomber vom Dienst", sodaß das MFG 2 bei Halbzeit bereits mit 7 : 3 Toren vorn lag.

Nach der Pause zeigten sich bei der Mannschaft des MFG 5 bereits Konditionsschwächen, während unsere Leute, dank fleißigen Trainings, weiter voll aufspielen konnte und das gegnerische Tor stark unter Druck setzte. Am Spielausgang bestand so kein Zweifel mehr, und das MFG 2 siegte unangefochten mit 14 : 7 Toren. Flottillen - admiral Jung beglückwünschte die Spieler und überreichte ihnen den Wanderpokal der Division.

Die Mannschaft errang die Divisionsmeisterschaft zum dritten Mal für das MFG 2, in dessen Besitz der Pokal nach "zugkräftiger" Weihe übergang.

Für das MFG 2 spielten:

KL Tröger (2), Btsm Schreiber (3), Btsm Otruba (3), Btsm Fritsch (5), Btsm Rohde, OMT Lindlar, Maat Drossel (1), Maat Palentin, Gefr Brune, Gefr Wert, Gefr Kleemann

- la -

Weißt Du, lieber Leser, was ein Poll ist? Das ist eine wettbewerbsmäßige Umfrage, die aufzeigen soll, wer in der jeweils erfragten Sparte (sei sie politisch oder kulturell oder andersartig eingegrenzt) in der Gunst der Öffentlichkeit "on top" steht.

Die tägliche, wöchentliche, monatliche, jährliche (noch nicht jahrhundertliche) Hitparade ist eine dementsprechende, geschäftsfördernde Einrichtung. Sie wird im Bereich der leichten Muse veranstaltet, mit Bezugspunkten zwischen Titel und Interpret.

Im Jazz besteht der Wettbewerbsgedanke schon von Anfang an, als im New Orleans der ersten beiden Jahrzehnte dieses Jahrhunderts die Jazzbands auf "band wagons" durch die Straßen fuhren und sich gegenseitig heiße "band battles" lieferten. Auch heute noch spielt sich jedesmal, wenn Jazz-Musiker sich auf dem Podium oder im Studio gegenseitig anheizen und einander "schaffen", ein Wettkampf ab. Äußerlich schlägt sich das Urteil in "Jazz Polls" nieder, und zwar in Kritiker-Polls und Fan-Polls.

Die umfangreichsten und bedeutendsten Polls werden durchgeführt von den (Fach-)Zeitschriften "Down Beat" (USA), "Melody Maker" (Engl.), "Jazz Podium" (Dtschld.) und von "Twen" und "Playboy".

In Ergänzung zu den diesjährigen Ergebnissen seien hier Schallplatten von einzelnen Poll-Gewinnern empfohlen, die einen repräsentativen Querschnitt der heutigen Jazz-Szene darstellen:

| <u>Instrument</u> | <u>Musiker</u> | <u>Schallplatte</u> |
|-------------------|---------------------|------------------------------------|
| Trompete | Miles Davis | Bitches Brew |
| Posaune | Albert Mangelsdorff | Folk Mond & Flower Dream |
| Klarinette | Rolf Kühn | The Kühn Brothers & Mad Rockers |
| Altsaxophon | Cannonball Adderley | Mercy, mercy, mercy |
| Tenorsax | Klaus Doldinger | Blues Happening |
| Baritonsax | Gerry Mulligan | Mainstream |
| Flöte | Herbie Mann | Windows Opened |
| Piano | Oscar Peterson | Exclusively for my friends Vol 1-6 |
| Orgel | Jimmy Smith | Got my Mojo workin' |
| Gitarre | Volker Krieger | Dave Pike Set at Philharmonie |
| Bass | Jimmy Garrison | Live at Donaueschingen Festival |
| Schlagzeug | Kenny Clarke | Sax no End (Clarke-Boland-Bigband) |
| Vibraphon | Gary Burton | Ouster |
| Sängerin | Aretha Franklin | Lady Soul |
| Sänger | Ray Charles | Soul Meeting |

- MS -

Punktspiele

Tischtennis - Geschwadermeisterschaft

Mit dem Spiel FF gegen Stab G, das von der Mannschaft des Geschwaderstabes mit 9:3 Punkten gewonnen wurde, ist die Vorrunde abgeschlossen. Halbzeitmeister wurde die Mannschaft der Flugbetriebsstaffel. Da der Stab H seine Mannschaft zurückgezogen hatte, wurden die Punkte den anderen Mannschaften zugeschrieben. Die Rückrunde ist für den Spätherbst vorgesehen. Der genaue Termin des Beginns sowie der genaue Spielplan werden allen Staffeln rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Mannschaften haben sich durchweg von Beginn an in spielerischer Hinsicht gesteigert. Erfreulich war die sportliche Kameradschaft, die es dem Veranstalter leicht machte, die Vorrundenspiele reibungslos zum Abschluß zu bringen. Für die Unterstützung und die freundliche Aufnahme sagen alle Mannschaften Herrn Sorgalla ihren besten Dank.

Für die Rückrunde dürften, wie sich aus dem augenblicklichen Tabellenstand leicht ablesen läßt, in einem Kopf-an-Kopf-Rennen spannende Auseinandersetzungen zu erwarten sein.

Nachstehend nun der Tabellenstand nach Abschluß der Vorrunde:

| <u>Platz</u> | <u>Mannschaft</u> | <u>Spiele</u> | <u>Wertung</u> | <u>Punkte</u> |
|--------------|-------------------|---------------|----------------|---------------|
| 1. | FF | 9 | 75 : 25 | 16 : 2 |
| 2. | G | 9 | 74 : 35 | 14 : 4 |
| 3. | TW | 9 | 74 : 37 | 14 : 4 |
| 4. | HV | 9 | 68 : 42 | 14 : 4 |
| 5. | TI | 9 | 65 : 50 | 10 : 8 |
| 6. | TE | 9 | 65 : 58 | 9 : 9 |
| 7. | F 1/1 | 9 | 53 : 56 | 7 : 11 |
| 8. | TN | 9 | 30 : 57 | 4 : 14 |
| 9. | F 1/2 | 9 | 27 : 67 | 2 : 16 |
| 10. | H | 9 | 0 : 81 | 0 : 18 |

- 1a -

Aus einem Schulaufsatz:

Die Burgfräuleins stehen auf den Zinnen ihrer
Burg und warten auf die ausgezogenen Ritter !

Musikhaus Becker

Ihr Fachgeschäft für : Radio - Fernsehen - Stereo -
in Musikinstrumente aller Art
FLENSBURG Große Straße 22 Schallplatten - Noten

Sport - kurz notiert

Bei den Rollschnellauf-Landesmeisterschaften in Kiel holte sich Maat Peter Machatsch von der I-Staffel zweimal den Titel eines Landesmeisters. Er siegte über 500 m in 1:12,7 min und über 3000 m in 7:45,7 min. Im 5000 m-Lauf belegte er, hervorragend laufend, den 2. Platz. Maat Machatsch benützte dabei selbst konstruierte Rollschuhe aus Polyester.

Soldaten, die ein Interesse an dieser Sportart haben, wenden sich bitte an ihn. Maat Machatsch ist über App. 372 zu erreichen. Näheres darüber kann auch beim Sportredakteur des E G M O N T erfragt werden.

HGefr Christian Werner (TI) nahm an den Landesmeisterschaften des schleswig-holsteinischen Schwimmverbandes im Kunstspringen teil. Er errang gegen die Landesbesten mit 203,65 Punkten den 3. Platz und eine Bronzemedaille. HGefr. Werner wurde aufgrund seiner guten Leistungen zum Bestenförderungslehrgang nach Kiel eingeladen.

Btsm von Rhein (TI) erhielt als Auszeichnung für die guten Vorbereitungen der Landesmeisterschaften des schleswig-holsteinischen Schwimmverbandes eine Goldmedaille verliehen.

Die erfolgreichsten Sportangler des Geschwaders waren in diesem Monat StBtsm Schura mit einem Karpfen von 11 1/2 Pfund und Btsm. Mintel mit einem von 7 1/2 Pfund. Btsm Brand "landete" einen Aal von 2 Pfund und 3000Gramm.

- la -

Heinrich Chr. Asmussen

2384 EGGEBEK - Mühle Tel. 04609/355

Mühlen - Silobetrieb - Landhandel

KOHLN · HEIZOEL · TORFMÜLL · DÜNGER



Briefmarkenecke



NACHTRAG



Zum 250. Geburtstag des Freiherrn von Münchhausen brachte die Bundespost im Mai eine Sondermarke zu DM 0.20 heraus.

Anlässlich der Festspiele in Oberammergau wurde im Mai ein Sonderpostwertzeichen im Wert von DM 0.30 herausgegeben.



Freiwillige Hilfsdienste So lautet der Titel eines neuen Markensatzes, den die Post im Laufe dieses Jahres an die Schalter geben will. Die ersten Wege (20 u. 30 Pf) erschienen am 18. 6. Sie sind den Pflegediensten der Freien Wohlfahrtsverbände sowie der Freiwilligen Feuerwehr gewidmet.

- + - + - + - + - + - + -



Die neue Dauerreihe der Deutschen Bundespost wird das Porträt von Bundespräsident Gustav Heinemann tragen. Die Marken sollen die Serie "Deutsch Bauwerke aus 12 Jahrhunderten ablösen. Die ersten beiden Werte zu 5 Pfennig und 1,- DM sind ab 23. 7. an den Postschaltern erhältlich.

OBtSm Kolvenbach

Besser geht's
mit Coca-Cola

Mach mal
Pause..
mit Coke



COCA-COLA und COKE sind Warenzeichen für das allbekannteste
koffeinhaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola Gesellschaft.

Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt

Flensburg - Zur Bleiche 44

**Sie haben
Ihr „Wunschauto“
im Kopf.
Wir haben es
im Programm.**

Mit unserem breiten Opel-Programm können wir Ihnen jeden, wirklich jeden Autowunsch erfüllen: sportlich, praktisch, schick, geräumig, elegant, modern, exklusiv, mit Pfliff. Bitte: 14 x Kadett, 3 x Olympia, 2 x GT, 9 x Rekord, 6 x Commodore, Kapitän, Admiral, Diplomat. In ... zig Farben-Motoren-Ausstattungs-Variationen. Ansehen! Probefahren! Aussuchen! Bei uns stehen Ihnen alle Türen offen.



Johannes Lorenzen
Vertragshändler der Adam OPEL AG
230 SCHLESWIG
Husumer Straße 2 Tel. 23085



BÄRTIGES



War in der Frühzeit Bartwuchs noch Symbol für Männlichkeit und Weisheit, wird heute jeder Versuch, sein Gesicht zu verzieren, schlechtweg als "Männlichkeitsprothese" oder "Sexualverklemmung" abgetan.

Zumindest hier sah sich der bärtige Soldat und Nicht-U-Boot-Fahrer gezwungen, sein haariges Image zu erhalten. Die laufenden Appelle Professor Grzimeks, sich mehr der Tierwelt zuzuwenden, fanden in diesen Reihen zunehmend Anklang: Bergziegen-Look, Seehund-Style, und Pavian-Face waren groß in Mode, führten aber innerhalb des militärischen Dienstes häufig zu Mißverständnissen. Ich weiß von Fällen zu berichten, in denen die Spieße zur Morgenmusterung mit einem Eimer Heringe erschienen, im guten Glauben, ihre Bartträger säßen auf Planstellen von Seehunden. Ein unmittelbarer Einfluß auf die Tierzucht in der Serengeti konnte somit nicht verbucht werden.

Ganz Hartnäckige wandelten oben besagte Bärte getreu nach Ho Chi Minh, Che Guevara und Fidel Castro zur Polit-Natratze ab. Bemerkenswert ist auch der Versuch eines alternden Dienstgrades, dem es gelang, sich das Prinzip der variablen Geometrie zunutze zu machen. Jahrelanges Training der Kau- und Backenmuskulatur ermöglichte ein freihändiges Umschlagen der Bartenden, welche dann dezent seine beginnende Stirnglatze bedeckten.

Echte Erfolge aber waren den Bartjüngern nicht beschieden. Auch die raffiniertesten Pflegemethoden brachten nicht den erhofften Durchbruch. Düngten alte Deci-Fahrer ihre Bartwurzeln noch mit sardinischem Eselmist, konnte man bei den Mürted-Reisenden die Reste von Türkischem Honig im Bartgestrüpp erkennen.

Die letzte Möglichkeit, der Umwelt Wohlwollen für Bärte abzurufen, sehe ich noch im Werbefernsehen. Wäre es doch denkbar, daß der sham-tu-chic-Weltmeister demonstrieren könnte, wie man einem Soldaten Eichenlaub in die Bartspitzen dreht, zumal sich das Gerücht immer mehr erhärtet, das Beschaffungsamt erprobe zur Zeit ein Gesichtshaut-Anhangsgebilde-Bergegerät (auch als Rasierapparat geläufig) und die Ausgabe an alle Soldaten stehe unmittelbar bevor. In diesem Sinne: "Gut Bart!"

- HS -

Colosseum

- " BALDUIN - der Geldschrankknacker "
- Neue Abenteuer des krimikomischen Helden -
+ + +
- " Charley's Tante - nackt "
- Auch sie von der Sexwelle erfaßt -
+ + +
- " M * A * S * H "
- Siehe Sonderbericht in diesem Heft -
+ + +
- " Wir hau'n die Pauker in die Pfanne "
- Das gab's früher aber nicht ! -

Palast

- " AIRPORT "
- Spannender Fliegerfilm um Luftnotlage -
+ + +
- " Pippi im TukaTukaLand "
- Der Publikumsliebbling auf neuen Entdeckungsreisen -
+ + +
- " Der tolle Amerikaner "
- Lustspielfilm aus USA -

Kurbel

- " Sie kannten kein Gesetz "
- Juristen sind im Westen unerwünscht -
+ + +
- " Schreie in der Nacht "
- Gruselfilm -



Der Reifendienst

ALBERT BAUER

Flensburg
Tel. 7401

Leck
Tel. 2287

Kappeln
Tel. 2401

egmont's kritischer Kinobummel



Die schwarz-humorige Antikriegskomödie M.A.S.H. ist in verschiedener Hinsicht ein Film der Erstmaligkeiten. Erstmalig, daß Hollywood die vorgesehene Drehzeit unterschritt; erstmalig, daß 13 Darsteller wichtiger Rollen erstmalig vor der Kamera standen; erstmalig der technische Gag, daß eine Kamera in einen Schweinsledernen Ball eingebaut und mit Stahlbändern verstärkt wurde.

Höhepunkt der "blutigen" Militärkomödie bildet ein Football-Match, ausgetragen zwischen den Mannschaften zweier amerikanischer Stützpunkte in Korea. Einer davon, M+A+S+H 4077, besaß allerdings gar keine eigene Mannschaft, sondern mußte sich mit Windeseile ein Provisorium aus "geborgten" Profis, Halbprofis und Amateuren zusammenstellen. Genauso mußte der Regisseur bei den Aufnahmen verfahren; er konnte keine bestehende, eingespielte

Mannschaft engagieren. So

stürzten sich 7 Drehtage lang 9 Profis, 28

Halbprofis, und ein Dutzend Schauspieler ins

"wildeste

verrückteste,

und fantastischste Match der Saison". Wo gab es, prozentual gesehen, die meisten Verletzungen? Wenn Sie sagen, "bei den Schauspielern", irren Sie gewaltig.

Hier ist die erstaunliche Bilanz:

Profis: 1 Beinverletzung, 1 Muskelriß, 1 Zerrung

Halbprofis: 1 gebrochener Finger, 2 verstauchte Knöchel
12 Sehnenzerrungen

Schauspieler: 2 x Sonnenbrand, 1 x Heufieber, 1 x aufgeschlagener Ellenbogen

Ein Wunder, daß es keine Kopfverletzungen gab: es sauste nämlich übers Spielfeld ein Ball mit eingebauter Kamera (Gewicht nur 65 Pfund), um "kopfnah" Schnappschüsse vom Spielgetümmel einzufangen.

Diese komische und respektlose Geschichte dreier Militärärzte (Experten für Krankenschwestern) zwischen Operation und Amputation ist humorig verpackt - und doch der böseste Film über den Krieg. Mit Frechheit, Humor und Respektlosigkeit klingt halt vieles anders. Wer an Jungfräulichkeit, Enthalttsamkeit, militärische Disziplin und Unfehlbarkeit von Militärärzten glaubt, sieht sich das M+A+S+H - Match besser nicht an.



Camping u.
Gartenmöbel
finden Sie in großer Auswahl

im:

Kaufhaus



W. Leder Nutzfahrzeuge
Flensburg-Weiche Ruf 0461/7210

Kraftfahrzeug-Reparatur

Magirus Deutz



Amtliches Reisebüro

Alle Fahrkarten für In- und Ausland ohne Aufschlag zu aml.
Preisen - Flugscheine - Schiffspassagen - Gesellschaftsreisen

Große Straße 24 · Tel. 2 2020, 25327

an

in unserer zeitschrift werben
in erster linie für ihre auftrag-
geber. wissen sie aber auch
daß es nicht unerheblicher
verdienst eben dieser auftrag-
geber (inserenten) ist,

zei

daß diese zeitschrift für uns
geschaffen werden konnte?
beachten und prüfen sie da-
her bitte in erster linie das
angebot gerade dieser ge-
schäfte und berücksichtigen
sie sie beim einkauf.

gen

EGMONT'S URLAUBSTIP:

Meine diesjährige Urlaubsreise im Mai sollte mich quer durch die österreichischen Alpen führen. Da der Frühling aber selbst dort auf sich warten ließ, mußte ich ihm entgegenfahren; ich traf ihn in Venedig.

Die Rückfahrt von dort führte mich zunächst über Bozen nach Meran. In dieser herrlichen Stadt, umgeben von der majestätischen Bergwelt der Dolomiten, sollte man unbedingt eine längere Rast einlegen. Ich besuchte den deutschen Soldatenfriedhof und machte einen Stadtbummel. Dann ging es weiter in Richtung Timmelsjochpaß, der kürzesten Verbindung nach Österreich. Doch hier hatte ich schwarze Karten: das Timmelsjoch war wegen Eis und Schnee und erhöhter Lawinengefahr gesperrt. Da es für eine Weiterfahrt zu spät geworden war, quartierte ich mich in einer netten Pension in St. Leonhard ein. Ich sollte es nicht bereuen!

St. Leonhard liegt am Fuße des Timmelsjochs und des Jaufenpasses, 20 km nördlich von Meran. Das malerische Bergdorf ist die Heimat des südtiroler Freiheitshelden Andreas Hofer. Hier wurde er geboren und später auch - durch einen Landsmann an die Franzosen ver-raten - gefangengenommen. Das Geburtshaus des Andreas Hofer ist heute noch Wallfahrtsort und Einkehr zu einer ordentlichen "Brotzeit". Will man seinem Kreislauf einen guten Dienst erweisen, kann man auf ca. 20 km gut markierten Wanderwegen die nähere Umgebung kennenlernen: Man kann zum nahegelegenen Schneeberg, dem höchsten, ganzjährig in Betrieb befindlichen Bergwerk Europas wandern, oder der Pfandlerhütte (Ort der Gefangennahme Andreas Hofers nachdem er von den Franzosen für vogelfreierklärt wurde) einen Besuch ab-statten.

Was Südtirol als Urlaubsziel so angenehm macht, ist, außer der reizvollen Landschaft, die gute und außerordentlich preiswerte Küche. In Privatpensionen kann man ausgesprochen billig wohnen; so habe ich zum Beispiel in einer neu erbauten Pension für ein Zimmer mit fl. Kalt- und Warmwasser, Balkon und Frühstück 900 Lire (5.30 DM) bezahlt. Ein Preis, den man bei diesem Komfort suchen muß! St. Leonhard ist für den ruhesuchenden Bergfreund mit schma-ler Geldbörse, zwei gesunden Beinen und einem verwöhnten Gaumen der ideale Urlaubsort!

Obermaat Grimm



für alle, die noch nicht wissen, was der Westbank-Service bietet:

- Lohn- und Gehaltskonten
- Dauer- bzw. Abbuchungsaufträge
- Vermittlung von Leasinggeschäften
- Beteiligungen
- Lebensversicherungen
- Sparkonten
- prämiembegünstigtes Sparen
- Sparen nach dem 312,- DM-Gesetz
- Bausparen
- Wertpapiersparen
- Investmentfonds (in- und ausländische)
- Reiseschecks für In- und Ausland
- Banknoten und Münzen in jeder Währung
- Kredite · Dispositionskredite · Kleinkredite
- Anschaffungs- und Hypothekendarlehen
- Wertpapiere als Kapitalanlage

In
guten
Händen

WESTBANK

In Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen



PRÄMIENBEGÜNSTIGTES SPAREN

Prämiembegünstigtes Sparen hat den Zweck, Sparer an ein zusätzliches und regelmäßiges Sparen heranzuführen und ihnen damit die Möglichkeit zu geben, einen Grundstock für ein Vermögen zu bilden. Voraussetzung für die Gewährung einer Sparprämie ist der Abschluß eines prämiembegünstigten Sparvertrages. Hierbei unterscheidet man zwischen vier Vertragsformen:

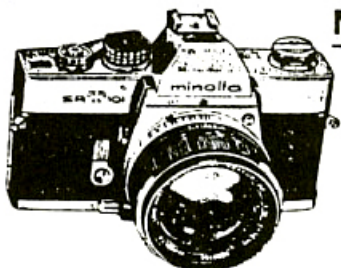
1. Allgemeiner Sparvertrag

Der Sparer verpflichtet sich, einen einmalig eingezahlten Betrag auf 6 Jahre festzulegen.

2. Ratensparvertrag

Der Sparer zahlt in regelmäßigen Abständen - monatlich oder vierteljährlich - gleiche Beträge ein. Die Laufzeit beträgt 7 Jahre, wobei die Sparzeit 6 Jahre beträgt.

Es war gut, bis jetzt gewartet zu haben

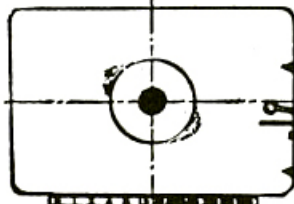
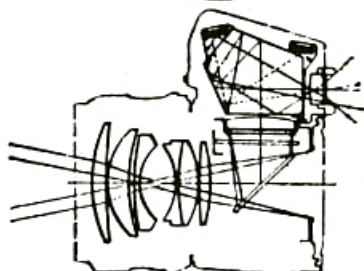


Minolta SR-T-101

Diese Reflexkamera läßt keine Wünsche mehr offen.

- * Belichtungsmessung durch das Objektiv mit CLC-Kontrastausgleichsystem.
- * Messung bei **offener** Blende (MC-Blenden-simulation)
- * extrem weiche Auslösung
- * Schnellwechsel-Großbajonett für Original-Rokkor-Objektive und preiswerte Fremdobjektive.
- * Im Großbild-Reflexsucher sind Schärfe, Bildausschnitt, Zeit und Belichtung sichtbar.
- * Schnelle und leichte Bedienung.

Minolta SR-T-101 die Top-Kamera im Spiegelreflexprogramm.



Keiner schafft es, diese einmalige Kamera nachzuahmen. Jetzt ist die Zeit, sich eine Minolta SR-T-101 anzuschaffen. Wir haben schon die neuen 70er Modelle.



FOTO-LASSEN

Das interessante Fachgeschäft
macht's — hat's — schafft's

Fibg. - Holm 51 - am Südermarkt

Qualität ist Trumpf

Man sagt immer „bange machen gilt nicht“ — aber in diesem Falle müssen wir Sie warnen. Das Filmbild ist 4,2 x 5,7 mm groß und wird über 200mal vergrößert. Dafür brauchen Sie Qualität. Dann ist Filmen das schönste Erlebnis in (und nach) Ihrem Urlaub. Und danach geht's dann weiter mit den Kindern, der Oma, am Strand, beim...

Darum filmen Sie! (aber bitte mit Qualität)



YASHICA Super 40 E

1,8 / 9 - 36 . . nur **397,—**

YASHICA Super 60 E

1,8 / 8 - 48 . . nur **557,—**

YASHICA Super 800 E

1,6 / 7,5 - 60 . nur **799,—**

Jetzt können Sie vergessen, daß Qualität teuer sein soll. **YASHICA Electronic-Filmkameras zum FOTO-LASSEN-Sonderpreis** — das ist das Geheimnis, um eine gute Filmkamera zu einem Preis zu bekommen, für den es sonst nur Billigapparate und Hausmarken gibt.

YASHICA Filmkameras gehören zu den besten der Welt, zu den am einfachsten zu bedienenden, zu den sichersten, zu den schärfsten, zu den modernsten, zu den . . ., kurz **YASHICA Electronic-Filmkameras** = die Formeln für gute Filme.

Gehen Sie jetzt ran — ran ans Filmen (mit Qualität).



FOTO-LASSEN

Das interessante Fachgeschäft
Flbg. - Holm 51 - am Südermarkt
macht's — hat's — schafft's

Wir bieten Ihnen eben mehr
als Foto- und Filmberatung durch den Postboten.

3. Allgemeiner Wertpapiersparvertrag

Der Sparer legt einen einmaligen Betrag 6 Jahre prämienbegünstigt in Form von Wertpapieren an.

4. Wertpapier-Ratensparvertrag

Der Sparer zahlt in regelmäßigen Abständen - monatlich oder vierteljährlich - gleiche Beträge für den Erwerb von Wertpapieren ein. Die Laufzeit beträgt 7 Jahre, wobei die Sparzeit 6 Jahre beträgt.

Die Sparprämie wird jedoch nur bis zu einem Höchstbetrag von 600,-- DM für Alleinstehende und 1.200,-- DM pro Jahr für Verheiratete gewährt. Je nach Anzahl der Kinder erhöht er sich bis auf 1.600,-- DM. Sofern das zu versteuernde Jahreseinkommen 6.000,-- DM (bei Verheirateten 12.000,-- DM) nicht übersteigt, hat man neben der allgemeinen Prämie Anspruch auf eine Zusatzprämie in Höhe von 40% der bisher gezahlten Prämie. Demzufolge liegt der Höchstbetrag der staatlichen Prämie, die - einschließlich Zusatzprämie - von 28% bis 42% ansteigt, zwischen 168,-- DM und 672,-- DM im Jahr.

Auf welche Summen das angelegte Kapital anwachsen kann, veranschaulichen die folgenden Beispiele:

| <u>Ratensparvertrag</u> | | | | | | |
|--|--|---------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|--|---------------------------------------|
| Familienstand des Sparers | Sparbetrag monatlich DM Höchstsparebetrag | Kapital in 6 Jahren DM | Sparprämien in 6 Jahren DM | Zinsen in 7 Jahren ca. DM | Kapital + Prämien + Zinsen DM | Gewinn (Prämien + Zinsen) DM |
| Alleinstehende von 18-50 Jahren Sparprämie 20% bei Zusatzprämie | 50,-- | 3.600,-- 3.600,-- | 720,-- 1.008,-- | 1.273,-- 1.316,-- | 5.593,-- 5.924,-- | 1.993,-- 2.324,-- |
| Verheiratet oder alleinstehend mit 1-2 Kindern Sparprämie 22% bei Zusatzprämie | 114,-- | 8.208,-- 8.208,-- | 1.800,-- 2.520,-- | 2.926,-- 3.034,-- | 12.934,-- 13.762,-- | 4.726,-- 5.554,-- |



Bitte beachten Sie unsere Inserenten!

BIST AUCH DU EINE GEFAHR FÜR DIE MENSCHHEIT ?

Auf die Frage "haben Sie ein Auto?" können die meisten mit einem stolzen "Ja" antworten. Auf die Frage, ob das Kfz auch verkehrssicher sei, müßten wohl ebenfalls alle mit ja antworten. Das ist leider nicht der Fall. Täglich wird bei Kfz-Überprüfungen festgestellt, daß jedes vierte Kfz den Vorschriften der StVZO nicht entspricht.

Defekte Bremsanlagen werden mit sehr schlechten und gewissenlosen Ausreden entschuldigt: "Das ist nicht schlimm. Wenn ich bremsen und das Fahrzeug versucht auszubrechen, halte ich eben das Lenkrad fest oder lenke gegen. Habe ich nicht genügend Bremsdruck, pumpe ich zwei- oder dreimal und der Druck ist da." Dieser Leichtsinn kann aber im entscheidenden Augenblick Menschenleben kosten. Die Reifen die sich am Kfz befinden, müssen nicht nur rund sein, sondern es muß auch eine durchgehende Profilstärke von mindestens 1 mm vorhanden sein. Ist das nicht der Fall, so verliert das Kfz die Haftreibung, bricht bei Kurvenfahrt oder einer Bremsung aus, und bei nassen Straßen kann das sogenannte "Aqua-Planing" auftreten, ein Wasserpolster, das sich wie ein Keil zwischen Reifen und Fahrbahn schiebt, wodurch das Fahrzeug den Kontakt zur Straße und der Fahrer die Beherrschung über sein Fahrzeug verlieren kann. Außerdem "belohnt" die Polizei abgefahrene Reifen mit einer beachtlichen Geldbuße, die für einen neuen Reifen bestimmt ausreichen würde.

Kommen wir doch zu der Einsicht, daß Fahrzeuge mit schlechten Reifen, Bremsen, defekter Lenkung und Beleuchtung nicht auf die Straße gehören!

Oder möchtest Du Dich und Deine Mitmenschen gefährden oder sogar ein Menschenleben auf dem Gewissen haben?

OMAat Töpfer (HKfz)

+ + + + +

Nebenbei gesagt:

Der diplomatische Beruf ist der zweitälteste - nach dem ältesten, der auch einen schlechten Ruf hat ... !

Allgemeiner Sparvertrag

| Familienstand des Sparerers | Einmal-einzahlung DM Hochstsparebetrag | Spar-prämie DM | Zinsen in 6 Jahren ca. DM | Spargeld + Prämie + Zinsen DM | Gewinn (Prämie + Zinsen) DM |
|--|---|----------------|---------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| Alleinstehende von 18-50 Jahren ohne Kinder | | | | | |
| Sparprämie 20% | 600,-- | 120,-- | 326,-- | 1.046,-- | 446,-- |
| bei Zusatzprämie | | 168,-- | 336,-- | 1.104,-- | 504,-- |
| Verheiratet oder all-instehend mit 1-2 Kindern | | | | | |
| Sparprämie 22% | 1.354,-- | 300,-- | 747,-- | 2.411,-- | 1.047,-- |
| bei Zusatzprämie | | 420,-- | 772,-- | 2.556,-- | 1.192,-- |



bon - aparte
Tanz DISKOTHEK

Inh. Kay Petersen · TARP · Stapelholmer Weg

LEIDEN
EINES
REISELEITERS

Urlaub...Erholung...Süden...Sonne...zunächst nix von allem!

42 Urlauber sollte ich auf dem Land- und Seeweg nach Korfu geleiten und 15 davon dort Segeln beibringen.

Geplant war es schon! Aber...:

Ein Eisenbahnerstreik in Italia erzwang Vorverlegung der Reise, d. h. die Teilnehmer mußten telegrafisch informiert werden und ich sollte die Gesellschaft in München zusammenstellen. Und ich stand im Hbf und wartete... Nicht untätig: den adretten Nizzis im ABR erklärte ich meine Mission, kennzeichnete meine Seglermütze mit einem Pappschild, und wartete... Die Bayern dachten: "der Preiß is wohl narrisch!"

Endlich erschienen der Tauchlehrer mit 5 seiner Sportler, sie verschwanden jedoch zum Einkaufen, hinterließen mir ihr Gepäck zur Aufsicht!

Anderthalb Stunden vor Abfahrt hatte ich ganze 21 Mann beisamm'; ich wurde nervös... Denn schließlich steckten sämtliche Fahrkarten in meiner Tasche. Also: Tonband besprochen und zum Fahrdienstleiter, - kein Erfolg: die Lage wurde brenzlig.

Fünf Minuten vor Abfahrt fehlten immer noch sieben Leute, der Zug wartete auf uns, aber trotz verspäteter Abfahrt hatte ich dennoch sechs zuwenig.

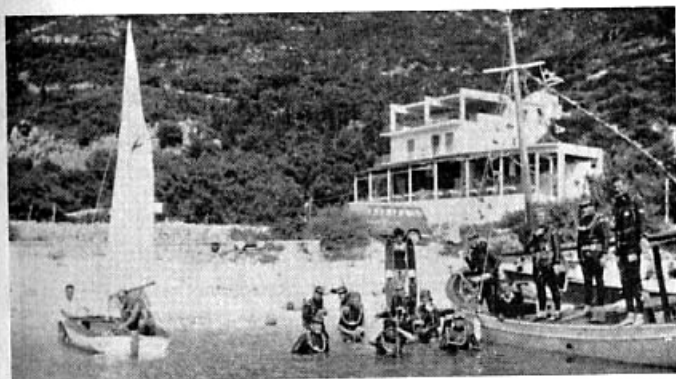
Nachts in Bologna meldete mir die Bahnpolizei, am "Brennero" hätte man die sechs Schwarzfahrer gegriffen. (In Brindisi holten sie uns letztlich ein!)

Ab Bologna Liegewagen! Palaver, Hitze, vorbestellte Plätze im freien Verkauf, u. dgl. mehr...

Ab Ancona griechische "Besatzung" im Abteil! Onkel und Nichte und kofferweise Waschmittel und Schafskäse. Sicht auf's Meer (blau-glitzernd) und Fischerlampen.

Brindisi!

Gepäckträger bemächtigten sich unseres Gepäcks, vermengten es mit



Franz Langer

AUTOREPARATUR
FAHRRADHANDLUNG

TARP Kreis Flensburg, Tel. 0 46 38 / 3 59
DEA-TANKSTELLE



fremden Koffern, (für die ich dann in meiner Einfachheit später Aufbewahrungsgebühr mitbezahlte...).

Die Reisegruppe verstreute sich in die Stadt, instruiert über unseren 12-stündigen Aufenthalt und neuen Treff zum Auslaufen der Korfu-Fähre. Inzwischen verlangte aber die Polizei sämtliche Pässe. Eine neue Suchaktion brachte das erste Chianti-Opfer zutage; und wieder fehlte eine Person!... Nachher stellte sich allerdings heraus, daß die besagte Person die Ehefrau des Tauchlehrers war, die im Familienpaß mitgezählt worden war, aber gar nicht mitreiste... Und dann nachts auf der Fähre! Alle Einreiseformulare waren ausgefüllt, alle Reisenden erschöpft versammelt, alles Gepäck identifiziert und an Bord, man war richtig reif für die Koje, da entstand neue Panik: mitten im Schlafdeck stand eine tüchtig frequentierte All-Nationen-Bar und das Tamtam war dementsprechend... Endlich wuchs Korfu aus dem Meer; im ionischen Morgen verschwammen meine idiotischen Sorgen.

Ich fühlte mich von "Kerkyra" aufgenommen wie einst Odysseus, als er nach abenteuerlichen Strapazen hier in den Armen von Nausikaa gelandet war...

KKpt Reichelt

Haben Sie noch keinen

Führerschein?

Wir garantieren sorgfältigste Ausbildung
zu guten Kfz-Führern.

Unsere Fahrschulen liegen zentral,
modernste Fahrzeuge stehen für Sie bereit.

Mercedes 200 · BMW 1600 · VW 1300 ·

Renault-Automatik · Heinkelroller

Besuchen Sie uns unverbindlich

Flensburg

Große Straße 69 Tel. 27376

MÜRWIK Schottweg 40 Tel. 35888

Tarp

Stapelholmer Weg 13 · Telefon 0 46 38 / 315

Fahrschule Rudolf Tessmann

Geschichte
zeitgerecht:

TROJA

Vor nahezu dreitausend Jahren ging Fuchs Pares im Wald spazieren, um sich 'n paar Hirsche zu klemmen. Grade wollte er sich auf 'ner Lichtung filzen legen, als Aphrodite und zwei andere Klunten vorbeikamen. Die wollten 'ne Misswahl durchziehen und Pares sollte einen auf Richter miemen. Er checkte kurz nach und fand die Aphrodite astrein. Und schon waren die anderen geklemmt. Daran zog sich Aphrodite hoch und versprach ihm Helena, auf die er schon lange scharf war. Pares schoß nach Griechenland und staubte Helena ab.

Als Menelaos, der Macker der Helena, davon Wind bekam, sagte er: "Ich glaub, es geht los!", fing an zu nöhlen und griff sich 'n paar Kameraden. Denen stank das gewaltig, aber Dienst ist Dienst!

Als Menelaos mit seinen Leuten vor Troja aufkreuzte, schnallten die Trojaner ab und fuhren verschärft Posten auf den Mauern. Der Krieg war fohrn Arsch, weil die Männer zehn Jahre lang nur Palaver machten und die Kameraden langsam anfangen, luschtig zu werden und sich regelmäßig zu behornen. Nur einmal kriegten die Trojaner Muffenflattern, als Achill und Hektor 'ne große Schau abzogen und Achill seinem Gegner 'nen Speer untern Trojer jubelte, daß Hektor ins Schleudern kam. Er zeigte unklar und fuhr auf immer die Klüsen dicht. Als die Trojaner ihn in erster Geige bestatteten, beölten sich die Griechen vor Vergnügen. In Troja war Zustand. Und da bauten die Griechen den großen Türken: Sie schenkten den Trojanern 'n komischen Vogel aus Holz, in dem sich heimlich Griechen aufschossen, die Marabu Odysseus vergattert hatte, nicht zu reesen, sondern die Trojaner rotieren zu lassen. Die Trojaner glaubten, alles wäre gerogert und die Griechen wären aus dem Kinken getreten. Sie holten sich den Fuchs in die Stadt und behornen sich ganz finster:

Da zogen die Griechen ihre Rache durch und es war Ausscheiden mit Troja. Helena sagten sie, daß sie sich 'n dicken Hund geleistet habe und nahmen sie mitsamt allen trojanischen Kujambels mit zurück nach Griechenland.

- gh -



Mai 1970 in Düsseldorf: Mit Schlafsack, Parka und Joint zum Festival

mode oder engagement ?

DIE NEUE JUGENDBEWEGUNG

Ein Traum ist nicht in Erfüllung gegangen: die Welt wurde durch Flucht vor ihr nicht besser. Schon einmal ist eine junge Generation der Welt ihrer Eltern entflohen. Schon einmal hat eine junge Generation versucht, sich ihre eigene Welt zu schaffen. Das war vor 50 Jahren. Die damalige Jugendbewegung hat die Katastrophe nicht überlebt. - Wird die neue Bewegung ihr Ziel erreichen?

Erwachsene stehen am Weg und schütteln den Kopf, wenn Jugendliche zu Demonstrationen und POP Festivals ziehen. Diese Generation ist anders. Nichts übernimmt sie von den Alten. Nicht ihre abgetragenen Kleider. Nicht ihre fadenscheinige Moral. Nicht ihre abgebröckelten Heldendenkmäler. Nichts.

Alles, was sie hat, wovon sie lebt, schafft sie sich neu. Sogar eine eigene Sprache. Ihr genügt ein Schlafsack, während die Alten von Vermögensbildung reden. Für sie der Joint, während die Alten nörgeln: "Du mußt die Dinge mal nüchtern betrachten".

Das ist nicht das erste Mal, daß sich eine junge Generation aufmacht. Um die Jahrhundertwende waren die Wälder von Berlin voll von Wandervögeln. Der 1. Protest einer Generation gegen Stehkragen, Tanzstunde, Anstandsunterricht, hochachtungsvolle Titel. Protest gegen die, von denen der Schalthebel der Nacht

gebraucht wird. Das alte Sturm- und Drangmotiv, sicher.

Und doch mehr. Jugend organisierte sich. Bünde kamen auf. Die Auflehnung fand feste Formen. Aber sie waren sich einig im Ziel: ein neues, autonomes Jugendreich.

Heute: in den 60'er Jahren entwickelt sich die Beat-Kultur. Der Protest ist radikaler, härter, durchschlagender und vor allem international.

Damals wie heute scheint es Gemeinsames zu geben. Lebt nicht auch die neue Generation im Ghetto ihres eigenen musikalischen Ausdrucks? Wie ist es mit der Befreiung der Sexualität, mit den politischen Modellen?

Der heutigen Gesellschaft ist Drogenmißbrauch schlechthin unheimlich. Mit Großfamilien und neuen politischen Modellen kann sie in der Regel nichts anfangen. Verständlich. Denn diese junge Generation hat begriffen: Hasch ist gesünder als ein noch so schicker Granatsplitter. Diese Jugendlichen verweigern den Kriegsdienst, verhöhnern Autoritäten und lassen sich von Polizeiknüppeln und Wasserwerfern nicht einschüchtern. Während die alte Jugendbewegung von Hermann Loens bis zu "Mein Kampf" wanderte, und dann mit Gewehr und Gasmaske in Schlachten verblutete, konnte die neue sich gegen jede Integration in die Gesellschaft wehren.

Das gelang aber nur, wo sich die Jugend nicht in die friedliche Flucht begab, sondern Eigenes produzierte; eine Bewegung nicht zur Mode werden ließ. Viele Jugendliche begannen, politische Arbeit zu



1912: Jugendbewegung beim Volkstanz



Kant 1970: Kritische Jugend



1914: Begeistert zum Heldentod

Der Gesang verstunnte: Führer und seine Jugend 1945 in Berlin



leisten. Aus Schwärmen wurden Revolutionäre. Inzwischen scheint sich durchzusetzen: mit Flucht aus der Gesellschaft in eigene Zirkel ist nichts zu ändern. Nur echtes Engagement in der jeweiligen Umgebung, in der Gesellschaft schlechthin, wird die neue Jugendbewegung davor retten, eine Zukunft wie frühere zu erleiden.

Reinhold H. Vachek

FF

ANMERKUNG DER REDAKTION: Dieser Beitrag sollte und wird wahrscheinlich diskutiert werden. Auch uns interessiert Ihre Meinung!

TREENE APOTHEKE

Apotheker Carl Frahm
Eggebek (Kreis Flensburg)
Telefon 397

in T A R P

Rezept - Sammelkästen
Leerung 5-6x täglich

1. Kasten
Friseur RÄUM

2. Kasten
Ecke FLENSBURGER-DORFSTR.

Im Hinblick auf die OLYMPIADE 1972



(2. Fortsetzung)

Was liegt näher, als im Rahmen einer Marine-Geschwaderzeitung nicht auch ein Augenmerk auf die Vorbereitungen der Olympischen Segelwettbewerbe 1972 in Kiel zu werfen.

Am 13. Oktober 1969 wurde der Grundstein für das olympische Segelzentrum in Kiel-Schilksee gelegt. Hunderte von Ehrengästen und Tausende weniger ehrenbehafteter Schaulustiger kamen zu der ergreifenden Feier.

Nach den preisgekrönten Entwürfen der Architekten Storch und Ehlers entsteht das Olympia-Zentrum. Ein etwa 300 Meter langer Baukörper, parallel zum Seeufer, wird beherbergen: Unterkünfte für Aktive und Betreuer, Aufenthaltsraum, Speisesäle, Dusch-, Massage- und Wascheinrichtungen, Lagerplätze für Boote und Material, Verwaltungs- und Büroräume (für die listenmäßige Erfassung der Teilnehmer nach Zugang derselben und Abzeichnung des Laufzettels nach Rücksprache beim Refü und Abgabe der Vergleichsmittelung), Regattaleiter, Hafenmeister sowie Einrichtungen für Presse, Funk und Fernsehen. In den Grundstein wurde eine Kassette eingemauert mit Urkunde, Sondernummer einer Olympia-Zeitung, einem Satz gültiger deutscher Münzen, eine goldene Olympia-Münze, ein Satz Sonderbriefmarken und Tageszeitungen. Gerüchten zufolge soll es einem Hauptgefreiten der Bundesmarine von Zerstörer 2 gelungen sein, vor Verschuß der Kassette ein paar alte Dienstgradabzeichen in die Blechkiste zu schmuggeln.

Der Bau des Olympia-Zentrums begann nach Abschluß der Entwurfplanung in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres. Der in Kiel früh einsetzende harte Winter gefährdete die Bautermine. Winterbau-Vollschutzmaßnahmen haben sichergestellt, daß bis zum 2. März 1970 termingerecht die Gründungsarbeiten für die Sportbauten an Land durchgeführt werden konnten.



FLUGUNFALL ANNO 1910: "Die Commission ist da!"

KIELER WOCHE 1970

BEI DER INTERNATIONALEN MARINEKUTTER
SEGELREGATTA WURDEN VOM -M F G 2-
FOLGENDE TAGESSIEGE ERRUNGEN:



22.06.1970

BESATZUNG:

BOOTSFÜHRER - HBtsm BRÖDE -
HB Thomas, OB Wtorkowski, B Mintel,
B Kirschner, OMT Wichmann, MT Grümbel,
HGd.R Werner, GEFR Lücke.

„Deutschland II“



25.06.1970

Wie in jedem Jahr, nahm auch diesmal eine Segelmannschaft des MFG 2, unter Leitung von HBtsm Bröde an der Kieler Woche teil. Skipper-Bröde, ein "Oldtimer" bei der Marinekutter-Segelregatta, ist schon seit 1964 ein gefürchteter Medailen-Jäger und gilt bei der "Internationalen-Marinekutterregatta" jedes Jahr erheut als Favorit. In diesem Jahr gingen bei den internationalen Wettkämpfen Mannschaften aus sieben Nationen mit insgesamt dreizehn Booten an den Start. Großbritannien, die USA und Deutschland

waren mit je drei Mannschaften, Belgien, Frankreich, Italien und die Niederlande mit je einer Mannschaft vertreten. Die Deutschen Mannschaften wurden vom MAusbBtl 1, Eckernförde, SSS "Gorch Fock" und vom MFG 2 gestellt.

Unsere Mannschaft lief unter der Bezeichnung "Deutschland II". Es wurden in 4 Tagen zwei Regatten mit insgesamt 6 Wettfahrten ausgetragen. Bei der ersten Regatta ging es um den Preis des Befehlshaber-Flotte.

Unsere erste Wettfahrt begann am 22.6. um 10.00 Uhr bei völliger Flaute. Wir versuchten verzweifelt eine Stunde lang von der Startlinie wegzukommen. Aber wie sollte man segeln, wenn sich kein Lüftchen regte? Gerade in dem Augenblick, als die Regattaleitung das grausame Spiel beenden wollte, briste es ein wenig auf, und

die erste Wettfahrt konnte auf einer verkürzten Bahn doch noch ausgetragen werden. Obwohl uns die "Flautensegelei" nicht liegt, belegten wir doch einen guten vierten Platz. Am Nachmittag aber, bei einer Windstärke von 3 - 4, konnten wir unsere Fähigkeiten beweisen. Nach einem harten Kampf mit unseren größten Gegner, den Holländern und Belgiern, errangen wir unseren 1. Tagessieg und lagen nun nach 2 Läufen hinter Belgien auf dem 2. Platz.

Am 2. Tag aber verließ uns das Glück. Es herrschte nicht nur wieder völlige Flaute, sondern wir bekamen bei der Auslosung auch noch einen schlechten Kutter. Und so kam es, wie es kommen mußte, der 10. Platz war nicht zu vermeiden. Trotz allem aber belegten wir im Gesamtergebnis nach Beendigung der 1. Regatta den 4. Platz. Den Pokal des Befehlshaber-Flotte nahmen die "Fliegenden Holländer" in Empfang, den sie mit nach Hause nehmen konnten, denn mit diesem Sieg schafften die Holländer den Hat-Trick. Zum Erfolg gehört gerade bei diesen Regatten ein bißchen Glück. Die Boote nämlich werden vor jedem Regattatag ausgelost, und leider sind nicht alle Kutter gleich gut. Das liegt vor allem daran, daß einige mit schweren Baumwollsegeln, andere mit leichten Kunststoffsegeln ausgerüstet sind. Die Holländer hatten das Glück, immer das richtige Los gezogen zu haben. Mit einer gemütlichen Bier-Party aller Teilnehmer wurde die erste Regatta beendet.

Den Verlauf der 2. Regatta, um den Wanderpreis des Befehlshaber des Wehrbereich I, möchte ich anhand von Auszügen aus der Tagespresse schildern.

Der Hauptbootsmann wollte es wissen

KN 25.6. / 26.6.

Nach dem Start ließ er alle Boote passieren und siegte

Kiel (th-h) Ideales Segelwetter bei südwestlichen Winden zwischen drei und vier, spannende Kämpfe an den Wendemarken und Prof...
... Zeichen standen gestern die ... "Kutterregatten"
... "meemf" ...

Ein Kabinettstück leistete sich der Kutter Deutschland II des Marinefliegergeschwaders 2, Skipper HBtsm Bröde. Bei der ersten Wettfahrt hatte er einen Fehlstart. Beim Wenden - das Boot mußte noch einmal die Startlinie passieren - kam es zur Behinderung eines Konkurrenten, Deutschland II belegte trotz des Handicaps den zweiten Platz, mußte aber auf Grund eines Protestes disqualifiziert werden.

Im zweiten Lauf wollte es der Hauptbootsmann wissen. Nach dem Start ließ er alle Teilnehmer passieren, fuhr einen großen Kreis und bog sich erst dann, ganz hinten liegend, auf die Reise. Mit weitem Vorsprung beendete er als Sieger das Rennen. "Ich wollte nur beweisen, was wir können", knurrte er auf dem Richterturn. Trotz dieser sportlerischen Leistung wird er wegen der vielen Strafpunkte, die ihm "aufgebrummt" werden mußten, aber kaum eine Chance auf den Gesamtsieg haben.

Und so war es dann auch. Bei der letzten Wettfahrt belegten wir den 7. Platz und kamen durch die 19 Strafpunkte im Gesamtergebnis nur auf den 7. Platz. Den Pokal holten sich die Belgier vor Holland.

HBtsm Gerhard Thomas

Was ist ein Tacco ?

- Was ist ein TACCO? a) mexikanischer Silbergütestempel
 b) Flugzeugoperationsoffizier
 c) internationale Benzinmarke
 d) mexikanisches Maisgebäck

So ungefähr würde der Begriff in einem Multiple choice (Mehrfach-Wahl-) Test erfragt werden. Und es würde auch hier sicherlich Schwierigkeiten bei der Antwort geben. Übrigens b) und d) ist als richtig anzukreuzen. Wobei wir hier allerdings von dem nicht so leicht verdaulichen Tactical Coordinator sprechen wollen.

Seit 1963 gibt es den Begriff "Tactical Coordinator" in der Marine, hinter dem sich eine neue Tätigkeit in der Fliegerei verbirgt: Der junge Offizier nicht als Flugzeugführer sondern als Fliegeroffizier mit einer fliegerischen Grundschulung und einer tiefgehenden Ausbildung in U-Jagd und Aufklärung.

Mit der neuen Konzeption der Breguet-Atlantic als unabhängiges U-Jagd-Waffensystem und Einführung beim MFG 3 begann in Nordholz die Sternstunde des TACCO's.

In der heutigen Zeit mit der Zunahme von feindlichen U-Booten auf allen Weltmeeren, den lautlosen Seewölfen im Nordatlantik, in der Ostsee und im Mittelmeerraum ist die Wichtigkeit eines wirkungsvollen Abwehrsystems nicht in Frage gestellt. Die Lösung ist ein Großflugzeug mit langer Flugdauer, modernsten Ortungsmitteln und Waffen, die es dem U-Jäger erlauben, auf sich alleingestellt den Gegner aufzuspüren und zu vernichten. Seit 1964 findet die Ausbildung des TACCO/FOO's in den USA statt, da hier die gegebenen modernen

Martin **Küchenmeister**

Karosseriebau — Reparatur

Spezialwerkstatt für Unfallschäden

Flensburg , Zur Bleiche 44 a, Tel. 0461/22772

Einrichtungen für jährlich hunderte von NFO's (Naval Flight Officers) - im Gegensatz zum Piloten (Naval Aviation Officers) - zur Ausbildung vorhanden sind. Die Bundesmarine schickt in jedem Jahr 6 Offiziere zum TC-Programm in die Staaten. In Pensacola mit Floridas schönstem Badestrand werden die deutschen Offiziere im Sprachlabor zunächst geschult. Dann legen sie mit den amerikanischen Fliegeranwärtern eine Eingangsprüfung in Mathematik und Physik ab. Das Bestehen dieses Testes ermöglicht den Start im Pre-Flight Programm: Aerodynamik, Wetterkunde, Flugphysiologie, Navigation und Flugzeugmotorenkunde sind die Hauptfächer. Dazu parallel laufend Sport, täglich 2 - 4 Stunden. Hier wird der Fluganwärter in Leistungsübungen (Hindernislauf, Fallschirmsprungübungen und Meilenschwimmen) auf seine Belastbarkeit hin überprüft. In diesen 4 Wochen spürt man von morgens bis abends den Muskelkater. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit Testen in allen Fächern sowie einer einwöchigen Übung "Überleben auf Land" in den Sümpfen Nordfloridas und mit Fallschirmabsprungübungen über Wasser in der



| <u>Breguet Atlantic:</u> | |
|--------------------------|-----------|
| Länge ü. alles | 31,7m |
| Spannweite | 36,3m |
| Rumpfdurchmesser | 4,0m |
| Propeller | 4,9m |
| Höhe | 11,3m |
| Dienstgipfelhöhe | 30 000 ft |
| Leergewicht | 23,2t |
| Fuel | 16,8t |
| Waffen | 3,0t |
| Motoren: 2 RollsRoyce | |
| | 5600 SHP |

Bucht von Pensacola. Man lernt, wie gut Klapperschlangen schmecken - wenn man sich nicht vorher beißen läßt - und auch Waschbären geben nach 6 Stunden Kochzeit Fettaguen in der Suppe.

Nach dem "Preflight" trennen sich die Wege der Piloten und NFO's. In einem Trainingsgeschwader wird der NFO weiter gebildet und beginnt mit der fliegerischen Ausbildung. Er fliegt als Co-Pilot und Navigator auf der UC-45 J "Beechcraft" und T-1 A "Geastar", einem Jettrainer. Dazu erhält der Flugzeugoperationsoffizier/FOO eine intensive Ausbildung in Elektronik, Datenverarbeitung und Fernmeldewesen, sowie eine Erweiterung in Meteorologie, Navigation (VOR, Tacan, Vortac) und Start und Landeverfahren mit GCA. Nach dem Bestehen dieses Abschnittes erfolgt die Kommandierung zur Naval Air

Station Corpus Christi in Texas, nahe der mexikanischen Grenze am Golf. Nach ca. 100 Stunden Tag und Nachtflügen mit Langstreckennavigation und Radar-Seeraumüberwachung an Bord der T-29 wird der NFO mit einem ausgeweiteten mehrtägigen und verschiedenen Zwischenstationen - etwa Golf von Mexiko, San Francisco, Luke/Arizona, Corpus Christi - als Naval Flight Officer ausgecheckt und bekommt vom Admiral das Naval Air Advanced Training die Schwinge an die Brust geheftet.

Damit ist er aber erst am Anfang seiner TACCO-Ausbildung! denn nun beginnt in Norfolk, Virginia seine Schulung zum U-Jagd-Offizier und Taktischen Coordinator. Hier erhält der Offizier seine Einweisung in die U-Bootstechnik, deren Bau und Antrieb, dazu Tauch- und Angriffstaktiken. Danach seine eigenen Möglichkeiten als U-Jäger. Der spannende Kampf beginnt im Simulator und auf der Testbank, der TACCO als Leiter des militärischen Einsatzes, und wird fortgeführt beim praktischen Flug in der schweren 4-motorigen P-3 Orion.

Wichtig ist die Erfahrung und das gute Zusammenarbeiten einer Crew, das "Teamwork" in der Fliegerei, welches es ermöglicht, vielleicht nach Stunden von U-Boot-Suche zur Lokalisation überzugehen, Kurs und Fahrt zu erhalten, um dann mit den bestgeeignetsten Waffen das U-Boot anzugreifen und zu versenken. Mit einer letzten Prüfung ist dann das gesamte TACCO-Programm abgeschlossen und stolz trägt man das TACCO-Abzeichen auf der Fliegerjacke.

Die Eigenart des Flugzeugoperationsoffiziers bleibt auch in der deutschen Neuschulung auf die Breguet Atlantic erhalten: der TACCO als Leiter des U-Jagd-Teams von 8 P.U.O's, die als Operator eine hochkomplizierte Elektronik bedienen für den TACCO als Zentralfigur arbeiten, aufspüren, auswerten und ihm das taktische Laubild geben. Seine Rolle ist es, am taktischen Tisch den Einsatz zu koordinieren, den Angriff vorzubereiten und die Vernichtung des Gegners vorzunehmen. Die Bedienung sämtlicher Waffenanlagen liegt in seinen Händen.

Lt zS Kopp

+++++

Wußten Sie schon

...daß drei Hornissenstiche zwar ein Pferd töten können, daß aber schon der Biß eines einzigen Pferdes für eine Hornisse tödlich sein kann ?

Max Karstens

TARP Bahnhofstr. 4 Tel. 04638/300

KOHLN · HEIZÖL · DÜNGEMITTEL

Kaufhaus H E N S E N

Inh. Hans Hensen

*die aktive, dynamische und
moderne Einkaufsstätte
im Herzen von Tarp*



Wo man in Tarp auch wohnt -
der Weg zu HENSEN lohnt!

2391 Tarp, Bahnhofstr. 2
Postfach 8, Tel. 04638/356

delikaten Aufschnitt · Steaks aller Art · Party Platten

bayr. Leberkäse · Grillspezialitäten · Geflügel



Fleisch bester Qualität und über 60 Sort. Wurst
bietet Ihnen:



das Fleischer-Fachgeschäft

Kurt Hoppe KG
EGGEBEK Tel. 370

Der Globus

"Wo sitzt", so frug der Globus leise
und naseweise die weiße, weise,
unübersehbar weite Wand,
"wo sitzt bei uns wohl der Verstand?"

Die Wand besann sich eine Weile,
sprach dann: "Bei Dir - im Hinterteile!"

Nun dreht seitdem der Globus leise
sich um und um herum im Kreise -
als wie am Bratenspieß ein Huhn,
und wie auch wir das schließlich tun -
dreht stetig sich und sucht derweil
sein Hinterteil, sein Hinterteil...

- J. Ringelnatz -

+ + + +

Der so-nette Pinguin

Am Nordpol stand ein Pinguin
und dachte nach, was er dort wollte;
da fiel's ihm wieder ein: er sollte
dort oben nach dem Rechten sehn.

Er sah die Erde sich im Kreise drehn
und wie sie durch das Weltall rollte,
und als er dies gesehn, da trollte
er sich davon, um wieder heimzugehn.

Zum Südpol 'rückgekehrt von seiner Reise
erzählte er: "Dort oben ist's auch kalt;
die Erde dreht sich noch im Kreise,
wie neugeschaffen, nicht als wär' sie alt."
Und fügte dann hinzu ganz leise:
"Ich hoffe, sie macht niemals halt..."

- V. Meyer-Schwarzenberger -

LESERBRIEFE

Peter Haupt, KKpt
1. LUFTWAFFENAUSBILDUNGS-
STAFFEL (T-37/38) USA

Sheppard AFB, Texas 76311, 02.07.1970
Stop 118



An
Marinefliegergeschwader 2
- Redaktion "Egmont" -

T a r p
Postfach 2391

Am Montag dieser Woche fand ich voller Freude 3 Exemplare
Ihrer neuen Geschwaderzeitung auf meinem Schreibtisch.

Nicht nur ich, alle hier in der Ausbildung zum Flugzeug-
führer befindlichen jungen Marineoffiziere freuen sich
besonders, etwas aus "unseren" Marinefliegergeschwadern
zu hören.

Alle Marineoffiziere in Sheppard AFB wünschen dem "Egmont"
eine ständig steigende Auflage und rege Beteiligung aller
Geschwaderangehörigen.

Sollte die Redaktion Beiträge aus den USA benötigen, bitte
ich um Nachricht. Es sollte sich bestimmt auch hier etwas
finden, was interessant für die "MFG 2er" ist.

Es grüßt herzlich

P. Haupt

F.S.

Anbei

2.-- für Porto und Unkosten.

Auf diesem Wege besten Dank! Die Redaktion

WEITERE LESERBRIEFE

Betr.: Sport im MFG 2 (Heft 1)

Wenn ein Soldat, ob Pilot oder Techniker, Konditions-schwierigkeiten beim Hindernislauf (Walkaround um das Flugzeug) hat, oder ein anderer ("Staber") sich vor Übermüdung den Kopf am Schreibtisch verletzt, dann ist es höchste Zeit, etwas zu unternehmen! Ein geeignetes Mittel dazu wäre ein bißchen körperliche Bewegung, wäre der Sport!

Da gibt es den dienstlichen Sport, der den Normalverbraucher vielleicht zufriedenstellt. Für den, der etwas mehr für sich tun möchte, bieten sich die sportlichen Gemeinschaften an. Zeitweise gibt es davon sogar mehr als nur Fußball und Handball, leider verkümmern diese aber bald wieder an mangelndem Interesse weil sie nur zum kleineren Teil während des Dienstes möglich sind.

Für den tatsächlich Interessierten bleibt in seiner Freizeit immer die Eigeninitiative mit den Möglichkeiten innerhalb der Kaserne oder des Sportvereins ausserhalb.

Der dienstliche Sport findet bei uns seine Höhepunkte bei Staffel- und Geschwadermeisterschaften, beim Geschwader- und Divisionssportfest; er kann beim Marinemeister gipfeln. Soviel ist notwendig und wird im MFG 2 begrüßt und gefördert!

Ein dienstliches Mehr an Sport ist aus guten Gründen nicht möglich. Das Geschwader braucht einsatzfähige und einsatzfreudige Soldaten für den Dienst. Dazu soll der Sport seinen Teil beitragen.

Ein Non plus Ultra ist die körperliche Betätigung nur für den Sportverein und der steht jedem offen - nach Dienst!

Kpilt Altmann - Sportoffizier

Betr.: E G M O N T - ein Drama

Zwölf Jahre benötigte Goethe, das Trauerspiel Egnont fertigzustellen. Ich hoffe, die Geschwaderzeitung benötigt nicht ebenso viele Jahre, um ein ähnliches Niveau zu erreichen!

Die Nummer 1 (und 2) ist für mich ein aus dem Boden gestampftes Blatt mit wenig qualifizierten Beiträgen. Wen interessiert "Frauenarbeit in StD Tarp"? Was soll in der "Seekiste" ein Bericht der UD-Gemeinschaft? Der Kompass erscheint mir für solche Sachen geeigneter.

Sicher, eine Zeitung wie diese kann von einer Redaktion "gemacht" werden. Ihr Profil erhält sie jedoch durch Beiträge aus dem Leserkreis. Wo bleiben sie, die Leute, die sonst immer zur Kritik bereit sind? Wo die, die sich nicht nur für Sport und "Tarp" Familienleben" interessieren?

Einige Themenvorschläge von mir, die aber natürlich ein Heft füllen würden:

Wehrgerechtigkeit, neue Wehrpflicht in Frankreich und

Dänemark, Ostpolitik, Kriegsdienstverweigerung u.v.a.m.

Im E G M O N T fehlen Karikaturen. Eine Glossenspalte auf der letzten Seite könnte aus dem Staffelleben berichten. Krieg ist nicht lustig, aber gerade beim Militär ereignen sich Sachen, die zum Lachen reizen.

Bisher hat, meines Erachtens, E G M O N T Schülerzeitungsniveau nicht erreicht - weder in der Aufmachung, noch inhaltlich. Nach Vorzeigen bei meinen Freunden, die mehr oder weniger Erfahrung in Schülerzeitungs-, Studenten- und Jugendarbeit haben, wird der E G M O N T, wie er sich jetzt präsentiert, nach ihrer Meinung ein ähnliches Ende wie Goethes Dramengestalt erfahren: "glanzvoller" Aufstieg und ein jämmerliches Ende.

Reinhold H. Vachek (FF)

Betr.: "Brief eines Lärmgeschädigten" (Heft 2)

Mit großem Interesse verfolge ich jeden Monat die Berichte in "egmont". Hierbei stieß ich auf die Beschwerde des von Ihnen genannten Herrn W. T. aus der Stadt O. nahe der Zonengrenze.

Auch ich hoffe, daß mein Gegenbericht nicht in den Papierkorb wandert. Es gibt nicht nur zwei, sondern vier Durchschriften, und zwei mußte ich in Englischschreiben. Eine geht nach Great Britain. An den leitenden Arzt des Greenwich Hospitals.

An alle Piloten, mit denen ich dienstlich zu tun hatte. Diejenigen, welche einst aus eigener Kraft ihre brennenden Maschinen nicht mehr verlassen konnten. Piloten, die noch heute ein isoliertes Leben führen, weil Bürger ihre entstellten Gesichter als unzuverlässig empfinden, für deren Sicherheit sie den Frieden wiedererkämpfen. Der Krieg lag auch nicht im Sinne dieser Menschen, gleich, welcher Nation; sie taten nur ihre Pflicht.

Auf Leute wie Sie, Herr W. T., verzichten wir gern an der Flensburger Förde. Sie schreiben, man habe Angst, bei Ihnen zu fliegen. Geradezu lächerlich! Sie wollen Leuten empfehlen, nicht an die Förde zu kommen? Sie wagen zu sagen, das MFG 2 fliege zu trotz? Glauben Sie etwa, Verkehrsdüsenmaschinen fliegen geräuschloser?

Ich will Ihnen gerne zum Nachdenken verhelfen und auch den Bürgern, deren Ansichten nicht weiter reichen, als es die Ihrigen tun; im Straßenverkehr geschehen unzählige Unfälle, auf See gibt es immer wieder Schiffsbrüchige und Naturkatastrophen erzeugen Lebensgefahr. Wer ist stets einsatzbereit? Dank ihrer harten Ausbildung und der dazugehörigen Flugstunden unsere Piloten! Wie oft werden wir dem Tod noch einmal entrissen durch den über-schnellen Transport ins Krankenhaus durch unsere Piloten!

Wer weiß, Herr W. T., der nächste sind vielleicht Sie! In höchster Not! Dann wären Sie froh, könnten Sie nicht nur das Geräusch einer Düsenmaschine oder eines Hub-schrauberrators über sich hören, sondern das eines ganzen Geschwaders! Schönen Sie sich, Herr W. T.!

U. Allan (Staatsangehörigkeit British)

ERGEBNISSE DES GESCHWADERSPORTFESTES AM 28. MAI 1970

| Disziplin | Platz | Dienstgrad | Name | Einheit | Zeit |
|------------------------------|-------|------------|-----------|--------------|---------------|
| 100m Lauf Ak I | 1 | Gefr. | Sell | TM | 12,0 |
| 100m Lauf Ak II | 1 | Btsm. | Graumann | H | 11,8 |
| 100m Lauf Ak III | 1 | HBtsm. | Fischer | H | 12,4 |
| 400m Lauf Ak I | 1 | Matr. | Ruppert | FF | 58,1 |
| 400m Lauf Ak II | 1 | Btsm. | Graumann | H | 55,0 |
| 1500m Lauf Ak I | 1 | Gefr. | Wolter | TE | 4:37:7 |
| 1500m Lauf Ak II | 1 | HBtsm. | Schneider | G | 4:25:0 |
| 1500m Lauf Ak III | 1 | StBtsm. | Krumbholz | N | 5:22:9 |
| 5000m Lauf Ak I | 1 | HBtsm. | Schneider | G | 16:51:5 |
| 5000m Lauf Ak II | 1 | Maat | Ischorz | FF | 21:21:8 |
| 3000m Lauf Ak III | 1 | StBtsm. | Krumbholz | N | 12:11:6 |
| 4x100m-Staffel | 1 | HBtsm. | Fischer | H | 48,4 |
| | | Gefr. | Blume | H | |
| | | Btsm. | Graumann | H | |
| | | Maat | Hammers | H | |
| 4x100m-Dienstgr.- Staffel | 1 | OMaat | Willführ | FF | 50,8 |
| | | Btsm. | Oiruba | FF | |
| | | KKpt. | Schlegel | FF | |
| | | Gefr. | Ruppert | FF | |
| 3x1000m-Staffel | 1 | OGefr. | Bodmer | FF | 9:35:5 |
| | | Gefr. | Gortheil | FF | |
| | | Gefr. | Goldau | FF | |
| Dreikampf Ak I | 1 | Gefr. | Walter | TM | 100m 12,4 |
| | | | | | Weitspr. 5,80 |
| Dreikampf Ak II | 1 | Btsm. | Barzen | HBV | Kugelst. 9,22 |
| | | | | | 100m 12,1 |
| Dreikampf Ak III | 1 | HBtsm. | Fischer | H | Weitspr. 5,45 |
| | | | | | Kugelst. 9,22 |
| Dreikampf Ak III | 1 | HBtsm. | Fischer | H | 100m 12,2 |
| | | | | | Weitspr. 5,25 |
| Militärischer Dreikampf | 1 | _____ | | BV Staffel | 394 Punkte |
| | 2 | _____ | | MKFZ Staffel | 337 Punkte |

| Disziplin | Platz | Dienstgrad | Name | Einheit | Zeit/Punkte |
|--------------------------|-------|------------|----------------|-----------|-------------|
| Militärischer Dreikaampf | 3 | | | F-Staffel | 66 Punkte |
| Weitsprung Ak I | 1 | Gefr. | Wolter | TE | 5,91 m |
| Weitsprung Ak II | 1 | Btsm. | Barzen | HBV | 5,65 m |
| Weitsprung Ak III | 1 | KKpt. | Schlegel | FF | 5,29 m |
| Hochsprung Ak I | 1 | Btsm. | Fritsch | TW | 1,55 m |
| Hochsprung Ak II | 1 | Btsm. | Schreiber | TW | 1,55 m |
| Hochsprung Ak III | 1 | OBtsm. | Dürging | FF | 1,45 m |
| Kugelstoßen Ak I | 1 | Maat | Mantwill | FF | 12,53 m |
| Kugelstoßen Ak II | 1 | Kptlt. | Altmann | F 1 | 10,11 m |
| Kugelstoßen Ak III | 1 | OBtsm. | Obenlüneschloß | TN | 9,91 m |
| P 1 Schießen | 1 | Btsm. | Arndt | FF | 248 Ringe |
| G 3 Schießen | 1 | OMaat | Probst | H | 222 Ringe |
| P 1 Schießen | | | | | |
| Mannschaftswertung | 1 | — | — | FF | 724 Ringe |
| | 2 | — | — | TN | 600 Ringe |
| | 3 | — | — | HBV | 535 Ringe |
| | 4 | — | — | F 1 | 485 Ringe |
| | 5 | — | — | TW | 265 Ringe |

SCHWIMMEN

| | | | | | |
|-------------------------|---|--------|-----------|------|--------|
| 100m Brust Ak I | 1 | Gefr. | Hahlbrook | G | 1:28,4 |
| 100m Brust Ak II | 1 | HBtsm. | Korte | TE | 1:29,0 |
| 50m Brust Ak III | 1 | KKpt. | Klapproth | G | 0:46,8 |
| 100m Kraul Ak I | 1 | Gefr. | Rehbein | G | 1:15,2 |
| 400m Freistil Ak I | 1 | Gefr. | Hahlbrook | G | 6:34,4 |
| 400m Freistil Ak II | 1 | Btsm. | v. Rhein | TI | 7:35,1 |
| 50m Freistil Ak III | 1 | OBtsm. | Gayk | F 1 | 0:37,9 |
| 4x50m Brust o. Ak | 1 | | | TI/1 | 2:44,6 |
| 4x50m Kraul o. Ak | 1 | | | TI/1 | 2:21,6 |
| 4x50m Dienstgr. Staffel | 1 | | | T | 2:33,7 |

Punktwertung der Staffeln

| Staffel: | TI | G | T | TE | FF | F 1 | TW | H | HS | F | TN | F 2 | BV |
|----------|----|----|----|----|----|-----|----|---|----|---|----|-----|----|
| Punkte: | 54 | 28 | 27 | 23 | 21 | 17 | 13 | 8 | 7 | 6 | 5 | 2 | 2 |

- la -

Wußten Sie schon...

- ... daß 59 Minuten eine schwache Stunde sind?
- ... daß das meiste doch immer wieder auf dasselbe hinausläuft?

egmont rätselhaft

Die Lösung der Aufgabe aus Heft 2 war wohl noch leichter - oder aber es machte schon mehr Spaß, mitzumachen: diesmal kamen 48 richtige Einsendungen termingerecht. Die Lösung: Teil eines "Zigarettenautomaten".

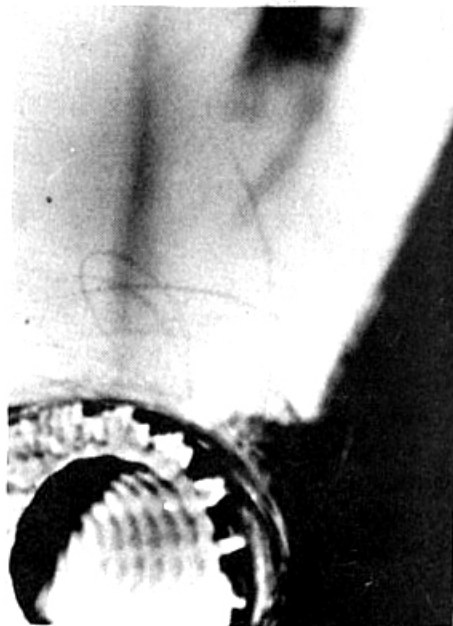
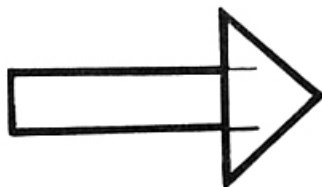
Und hier die glücklichen Gewinner:

1. Preis (20,-- DM) Maat Krause, Stab F
2. Preis (10,-- DM) HGefr Marx, HSan
3. Preis (5,-- DM) GBtsm Oeffling, Stab F

Die Gewinner erhielten inzwischen Geld und Glückwünsche von der Redaktion, und wir hoffen, daß die Teilnahme immer reizvoller wird!

Und hier die neue Aufgabe:

Was ist auf diesem Foto
(ausschnittsweise) abge-
bildet?



Es sind wiederum 3 Preise von 20,--, 10,-- und 5,-- DM ausgesetzt. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Einsendeschluß: Eine Woche nach Erscheinen.

Kun^gterBⁿnt^es

Wußten Sie schon, daß...

- ...ein Kleckermann in der Nase - ein Schnupfen ist?
- ...ein ausgeschlafenes Bürschchen - ein geistig regen Mann ist?
- ...ein Viertopfzerknalltreibling - ein Vierzylindermotor ist?
- ...ein Ofenrohr - ein einstrahliger Düsenjäger ist?
- ...ein Haufen Blätter unter dem Hemd - eine sehr dicke Brieftasche ist?
- ...eine Beule im Scheitel - unterentwickelte geistige Fähigkeiten sind?
- ...ein Gesichtserker - eine Nase ist?
- ...ein Glasbeißer - ein Dummkopf ist?
- ...ein Schnarchkasten - ein Kopf ist?
- ...eine Empfangsauster - eine Ohrmuschel ist?
- ...viereckige Augen - einen begeisterten Fernsehzuschauer auszeichnen?
- ...der Wilde Westen Deutschlands - das Land der Bayern ist?
- ...die Dreigroschenoper - eine Musikbox ist?
- ...der alte Schwung sowieso hin ist???

(Für Sie von Al Mundy gelernt: -BEC-)

+++++

Auch das noch:

Der ehemalige Diktator von Griechenland, General Metaxas, inspizierte die Luftwaffe und wollte selber ein Flugboot ausprobieren. Er lenkte tadellos, nur als er zum Landen kam, will er auf einem Flugplatz niedergehen. "Verzeihung, Herr General", sagt der Pilot, "aber es wäre besser, auf dem Wasser niederzugehen; dies ist ein Flugboot!" "Ja, ja, natürlich! Wie zerstreut ich bin!" Und der General setzt es tadellos auf dem Wasser ab. Dann sagt er: "Ich weiß sehr zu schätzen, mein Lieber, daß Sie mich davon abgehalten haben, einen so unglaublichen Fehler zu begehen." Sprach's und trat aus dem Flugzeug ins Wasser.

Unser Mann in Flensburg



Kai Udo Bünger
2390 Flensburg
Philipp-Lassen-Koppel 17
Ruf: 0461/274 29

**Fachmann für
Kranken-,
Unfall-,
Lebens-, Sach-
Versicherung**

NOVA

Versicherungen

Bezirksdirektion Flensburg
Dr.-Todsens-Str. 7 • Tel.: (0461) 74 10

E G M O N T
Eine Zeitschrift
für Angehörige des
Marinefliegergeschwader 2

Postanschrift:
EGMONT, 2391 Tarp, Postf. 33

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Flensburg
Hpt-Zweigstelle Tarp
Kto-Nr. 18011719

Inserate:
Anzeigenpreisliste Nr. 1

Erscheinungsweise:
monatlich

Auflage:
1000 Hefte



| | | |
|----------------------|---------------------------------|--------|
| HERAUSGEBER | Marinefliegergeschwader 2 | |
| CHEFREDAKTEUR | G. Hintze, OLTzS | Stab F |
| REDAKTEUR vom Dienst | W.-D. Meyer, LtzS | Stab G |
| ANZEIGENLEITER | V. Meyer-Schwarzenberger, OLTzS | TN |
| SCHATZMEISTER | W.-D. Meyer, LtzS | Stab G |
| GESTALTUNG u. TITEL | R. Bönig, Mt | F 1 |
| SCHRIFTFÜHRER | E. Larm, VA | Stab G |

Verantwortliche Redakteure:

| | | |
|--------------------------|---------------------------------|--------|
| Politik u. Wirtschaft | R. Becker, LtzS | Stab G |
| Feuilleton u. Kultur | V. Meyer-Schwarzenberger, OLTzS | TN |
| Sportreportagen | E. Larm, VA | Stab G |
| Leserbriefe, Nachrichten | H. Schneider, Btsm | HSan |
| Familie u. Kirche | E. Groß, Pfarrhelfer | Stab G |
| Foto-Arbeiten | E. Vetter, Btsm | Stab F |

Ständige Mitarbeiter:

| | |
|----------------------|--------|
| G. Thomas, HBtsm | Stab T |
| R. Kolvenbach, OBtsm | TN |

+++++

Mit vollem Namen gekennzeichnete Artikel brauchen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wiederzugeben.

Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion das Recht
vor, sinngemäß zu kürzen.

TEXTIL-BORNHÖFT

Sörup: Bismarckstr. 1 (04635) **154**
Tarp: Hashauweg 18 (04638) **644**

**Eines der größten Textil-Fachgeschäfte
im Landkreis Flensburg**

HANGHÄUSER TREENETAL

Eggebek

NUR

75 000 DM



ca. 90 qm Wohnfl.

Inkl. Grundstück

ERFORDERLICHES EIGENGELD NUR 10 %

AUSSERDEM:

diverse TYPENHÄUSER
zu Festpreisen



GESELLSCHAFT FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GMBH & KG TARP

TEL. 0 46 38 / 5 17

Ihr guter Stern
auf allen Straßen



VERTRETER DER DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT
FLENSBURGER GROSSGARAGEN

KLAUS & CO. - FLENSBURG

Mercedes-Benz-Personenwagen, -Lastkraftwagen, -Omnibusse und Unimog
Reparaturwerkstatt · Tankstelle · Ersatzteile · Autozubehör

Fernruf 7991/93